INFO

HAMBURGER UNDOGMATISCHER GRUPPEN

DM 1,50

JUNI / JULI 77 NR. 16



aus dem inhalt:

zum hungerstreik:

- zwangsernährungsberichte von gefangenen
- zu den genfer konventionen von 1949

erklärung zur staatsschutzthese: "spannungen innerhalb der gruppe der stammheimer gefangenen."

brigitte schulz + thomas reuther in israelischer kriegsgefangenschaft

zum brief von hans-joachim klein und der reaktion im pflasterstrand



inhalt:



Wir müssen das Info teurer machen, weil wir immer mehr in finanzielle Schwierigkeiten kommen.

Der neue Einzelpreis :
DM 1,50

Der neue Abopreis :
(in Briefmarken) DM 8,00 incl. Porto
für 4 Hefte

Impressum

AUFLAGE: 800 EXEMPLARE

DRUCK: DRUCKTEUFEL

VERANTWORTLICH
Käthe Wurm

VERTRIEB: INFO-BUG-VERTRIEB
BUNDESSTR! 9
2 HAMBURG 13



Suzuki verteidigt sich

FR 6.5.77

HEPPENHEIM, 5. Mai (dpa). Die Anzeige der japanischen Motorradfirma Suzuki mit dem Werbeslogan „Sportskanone für Scharfschützen" konnte von der Suzuki Motorhandels GmbH in Heppenheim (Bergstraße) nach deren Angaben nicht mehr gestoppt werden, als von einem solchen Motorrad aus die tödlichen Schüsse auf Generalbundesanwalt Buback und seine Begleiter abgefeuert wurden. Die Vierfarbanzeige in der Fachzeitschrift „Das Motorrad" sei am Tage des Mordes bereits gedruckt und die Zeitschrift zur Auslieferung bereit gewesen, so daß jede Maßnahme zu spät gekommen sei, erklärte die Handelsgesellschaft der japanischen Motorradfirma am Mittwoch in einer ausführlichen Stellungnahme zu der kritisierten Anzeige.

Die Gestaltung des Werbeslogans sei bereits im Januar dieses Jahres konzipiert worden, um deutlich zu machen, daß das schwere Motorrad vom Typ GS 750 die „schnellste, schärfste, rasanteste Maschine ihrer Klasse" sei.

ZUM HUNGERSTREIK

die psychische und physische folter der zwangsernährung um den hungerstrei zu brechen.

wir haben mal versucht aufzuschreiben, wie es hier - hh-frauen - gelaufen ist um es wirksam hier zu verhindern und um es bei allen anderen überhaupt zu verhindern.
24.3.

bericht von den gefangenen frauen in hamburg
brigitte asdonk, annerose reiche, margrit schiller, christa eckes, inga hochstein und ilse stachowiak.

2o.4.77 zwangswiegen, zwangsblutentnahme. stunden vorher wird der knast geschlossen, kein anwalt, kein besuch, kein umschluss mehr.
rollkommando von 1o bullen stürzt in die zelle - bei brigitte direkt die brille weggerissen - auf dem flur viele zivile: knastleitung und sicherheitsinspektoren wahrscheinlich.
gliedmassen werden derartig umgedreht, dass man sich vor schmerzen nicht rühren kann. an armen, beinen und haaren wird jeder einzelne die treppe runtergeschleift in den keller. mit dem bauch nach unten auf eine bahre geschmissen und gewaltsam niedergedrückt, beim heben des kopfes wird ein kissen so auf den kopf gedrückt, dass man keine luft kriegt.
im eiltempo - die bullen rennen - geht es quer durch den knast ins zentralkrankenhaus (zkh). das rollkommando ist ständig an der bahre, bei jeder bewegung wird der körper noch stärker nach unten gepresst.
im zkh ein raum voll mit ärzten und sanitätern, (ärzte: friedland und hummelhoff), in der mitte ein spezialtisch, auf den man vom rollkommando draufgeschmissen und sofort von sanitätern mit zig lederriemen gefesselt wird, dass keine bewegung mehr möglich ist. der tisch ist gleichzeitig waage; hummelhoff versucht blut abzunehmen, bei anne und margrit muss sie an beiden armen länger rumstechen, alle haben hämatome.
in der offenen tür stehen wieder viele zivile und gucken zu. danach fasst sofort wieder das rollkommando zu und zurück.

21.4. erste zwangsernährung
ab 1o.45 uhr umschlusstop. bei beginn der zwangsernährung (ze), 11.3o uhr, sind alle einzeln bis auf christa und inga die nicht auseinandergehen. fangen bei brigitte an, dann nacheinander, wie die zellen im trakt liegen: anne, ilse, margrit, inga, christa.
jeder hört die schreie vom andern. ein rollkommando von 1o bullen stürmt i8 die zelle, wirft sich auf einen und schleift einen kopf zuerst die treppe hinunter in den keller, dabei werden arme bis zum auskugeln verdreht usw.
der raum ist eine leergeräumte kellerzelle, in der eine untersuchungsliege steht, auf die man draufgeschmissen wird. es gibt keinerlei ärztliche vorrichtungen für den fall von verletzungen und für die erstickungsanfälle.
während der ze ist die ganze zeit die tür auf, auf dem gang stehen zivile, u.a. knastleitung und sicherheitsinspektoren.
im raum: sanitäter, ärzte: friedland, der die ze macht, sauer daneben.
auf der krankenpritsche bei allen: beine, arme werden auseinandergerissen, durchgedrückt, festgepresst. kopf runtergedrückt. es wird versucht, einen nasenschlauch reinzustossen, gleichzeitig einen keil zwischen die zähne zu treiben.
von 2 seiten werden daumen in eine bestimmte ader unterhalb des kiefers in den hals gedrückt, nimmt luft, soll kiefer auseinanderpressen.
jedes aufbäumen des körpers wird niedergedrückt. durch gleichzeitiges verdrehen der arme, beine und luftabdrücken wird versucht, den mund aufzukriegen.

brigitte: sofort keile in den mund, stossen magenschlauch rein, nährflüssigkeit. unmittelbar danach reissen sie sie hoch, sodass die flüssigkeit teilweise wieder rausläuft. das rollkommado schleift sie an händen und füssen wieder in die zelle. ihr mund ist verquollen.

anne: zuerst versuch mit nasensonde, dann keil in 'ne zahnlücke und mundaufhebeln, stossen dann magenschlauch rein. friedland sagt zu ihr: 'leisten sie keinen widerstand, wir verletzen dann ihre organe'. sie spuckt hinterher blut.

ilse: gleichzeitig nasen- und magenschlauch, gummi und holzkeile in den mund. friedland sagte: "leisten sie keinen widerstand."

margrit: versuchen nasenschlauch. nasengang ist zu eng oder zugewachsen; weil sie mund nicht aufkriegen, durchstechen sie eine haut/wand in der nase. als sie vor schmerz schreit, stossen sie sofort den magenschlauch rein.

friedland:"sie haben von allen 6 besonders schlechte blutwerte".
hinterher blut aus nase und mund.
christa: nasensonde und versuch, mit keilen den mund aufzuhebeln. friedland:"leisten sie keinen widerstand, dass ist lebensgefährlich!"
sie spuckt hinterher blut.
inga: während sie christa aus der zelle reissen wird inga an den boden gepresst bis sie mit christa fertig sind.
jeder versuch, mehr luft zu kriegen, oder sich zu bewegen, wird mit verstärktem druck beantwortet.
nasensonde, gleichzeitig mundkeile.
als ein keil paar cm durch die zähne ist, sagt ein sanitäter:" widerstand gebrochen".
weil nichts in den magen kommt, pullover hochreissen, magen pressen.
friedland:"sie haben die schlechtesten blutwerte von allen 6."
alle 6 haben trink-, schluckschwierigkeiten später.
es hat insgesamt 45 min. gedauert.



22.4. zweite und dritte ze
ab 9 uhr umschlussperre, kein hof, keine ze.
von 9 uhr bis 11.15 uhr unklare situation (stressmanipulation: zwischendurch umschlussperre kurz aufgehoben, erster hofgang läuft).
3/4 std. stille, alle gefangenen werden weggesperrt, flure geräumt, dann rollkommando.

brigitte: brille sofort weggerissen. hebeln mit keilen mund auf, nasenschlauch. hinterher blut aus mund und magen.
anne: rechter arm unter die bahre gedreht, während dem schreien keile rein, magenschlauch. hautfetzen hängen innen und an den lippen herunter. metallzange in nasenscheidenwand.
friedland:"nur einen halben liter heute". (wir wissen nicht, können nicht sehen, was uns reingepumpt wird und wieviel).
danach ein bulle:"prima, für jede 3 min.".

ilse: ein ausländischer arzt macht die ze (ein jugoslawe, dessen namen wir nicht kennen).

margrit: nasenschlauch durch die kaputte nase. mund kriegen sie mit keilen nicht auf. jugoslawe macht die ze, friedland steht daneben. friedland:" versteh ich gar nicht, warum die frauen immer so vorreiten müssen. die männer machen keinen widerstand. nur der werner hoppe."

inga: nasenschlauch. blut und nährflüssigkeit schiesst aus nase und mund, wird magenschlauch reingestossen, keile reissen mundwinkel ein. drücken magen. "bleiben sie ruhig wir kommen sowieso rein". danach gesicht deformiert, d.h. anstrengung artikuliert zu reden.

christa: wie donnerstag, diesmal auch mund eingerissen.

nachmittags kommen sie nochmal. ab 15. uhr umschlussperre, obwohl rollkommando erst nach 15.3o uhr kommt, also praktisch kaum umschluss am freitag.

jeder von uns ist mit blauen flecken übersät, sehnenzerrungen an armen/ beinen usw.
es geht nachmittags schneller, weil körper kaum noch widerstandskräfte.

ilse klappt auf der treppe zusammen und wird von den bullen ins loch geschleift.

23.4. vierte zwangsernährung

ab 9.oo uhr umschlussperre. fangen um 1o.oo uhr an: rollkommando, unbekannter arzt.
bei allen werden die augen zugedrückt.
beim hämmern gegen die tür (wir hämmern gegen die tür, wenn sie uns runterschleifen) wird brigitte von den bullen mit fesselung bedroht.

christa: gleichzeitig zwei schläuche in die nase gebohrt, der zweite rollt sich im mund auf. die flüssigkeit läuft in die lunge und aus dem mund. als sie keine luft mehr kriegt, röchelt, reissen die bullen sie hoch, reissen die schläuche raus, arzt begutachtet sie kurz und weg.

ein sanitäter: "muss sich nachher waschen".
später schüttelfrost und druck auf lunge.

bei allen erstickungsanfälle.
ausserdem spezialgriffe angewandt: schmerzhaft druckstellen, die äusserlich nicht sichtbar sind.

samstag nachmittag sagt ne schliesserin. nebenbei (auf die frage nach baden), dass heute keine ze mehr sei, sondern milchsuppe angeboten wird'.

am 24. wird uns morgens auf direkte frage nach ze gesagt, dass samstag mittag ein beschluss gefasst worden sei, dass (erstmal?) keine ze mehr gemacht wird gegen widerstand, sondern nur wenn wir das freiwillig mit uns machen liessen.

hh frauen

26..4.

wieder zwangswiegen/blutabnahme im zkh. halbe stunde vorher besuchssperre für anwälte

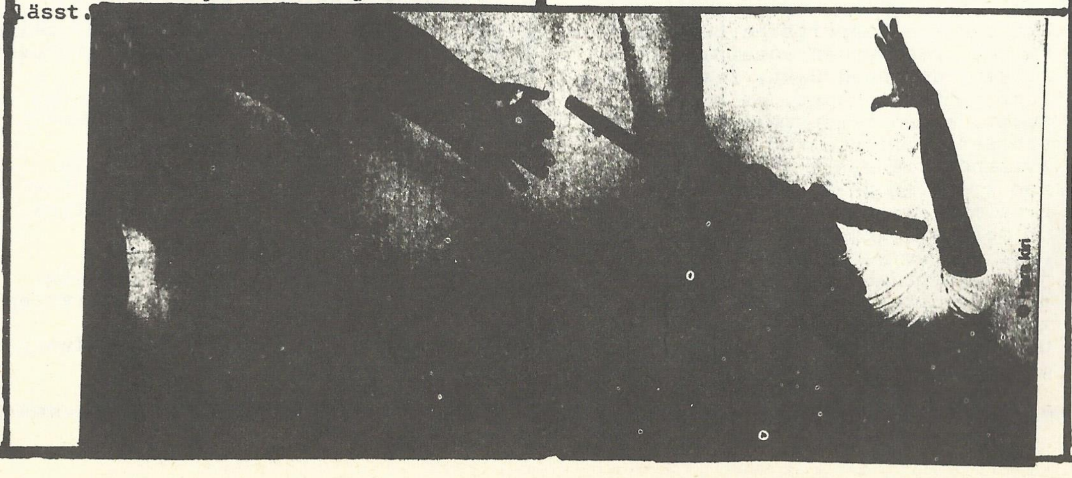
mittags kommt heilmann (stellvertr. frauenhausleiterin) zu inga/margrit, ob sie breit wären mit friedland zu sprechen.
antwort:"warum? und wenn nur zu sechst. nach 5 min. heilmann zurück: friedland wollte nicht zu sechst. er wollte uns sagen, dass ilse die schlechtesten blutwerte hätte, und wir als die 'älteren' sollten ilse dazu bringen, dass sie sich passiv zwangsernähren lässt.

danach geht sie zu ilse: ihr ginge es wirklich schlecht, ob sie mit friedland reden würde? -nein.
ob sie sich passiv ze machen liesse? - nein.

als inga später zum telefonieren geht, kommt heinemann nochmal damit an: sie, als die älteren, sollten ihr doch den rat geben ...
und dann: ich bin nicht sicher, dass sich frau stachowiak nicht sehr allein fühlt.
ilse hat danach nochmal heilmann geholt und gesagt, dass sie bei ze widerstand leistet, der knast den terror 'schlechteste werte' lassen soll und wir nem arzt, der foltert, nichts glauben.

das ganze ist ziemlich offen psychologische kriegsführung. mit 'schlechteste blutwerte' kam friedland ja schon letzte woche bei inga und margrit an. und so wie sie das jetzt abgezogen haben, ist auch klar worauf das zielt: uns ihren bullenbegriff von verantwortung zuschieben, weg von ihrer. und dass wir uns hier wie fürsorger terrorisieren.
das läuft nicht, und die tatsachen sehen auch nicht so aus, dass 'schlechteste blutwerte' bei ilse fact ist.

einen schriftlichen beschluss, dass die ze eingestellt ist, kriegen wir nicht. es hätte letzten samstag bei einer besprechung vom knast den e n t schluss gegeben, dass nach §1o1 strafvollzugsgesetz bei so aktivem widerstand 'massnahmen nicht mehr zumutbar ...



mit gefahr für leben verbunden' deshalb einstellung. bis akute lebensgefahr besteht bzw. passiver widerstand. (§178)

die nährflüssigkeit, die sie uns reingepumpt haben: 'vivasorb' - industriell gefertigte hs-kost mit vitaminen, spurenelementen, 'astronautennahrung'.
dann sagen sie hier noch, wir sollten kochsalz nehmen.

am 2o.4. (erste zwangsuntersuchung) war die situation hier im knast so, dass auch alle anderen gefangenen nicht mit ihrem anwalt sprechen konnten für diese zeit. also knast ganz dicht.

21.4. werner hoppe

hier haben sie heute nachmittag mit der zwangsernährung angefangen. gegen unseren aktiven widerstand - mit solcher brutalität, wie sie beim vorigen hungerstreik in den letzten tagen gelaufen war, als wir auch noch in den durststreik gegangen waren:
wolfgang beer haben sie heute den schlauch viermal in die lunge reingestossen - danach haben sie aufgehört, ohne dass sie den brei reingekriegt hatten. und es lief so, dass er gedacht hat, dass er da aus dem raum nicht wieder lebend rauskommt.

helmut pohl, der danach bei ihm gewesen ist, sagt, dass er auch so ausgesehen hat: das ganze gesicht voller blut, blut gespuckt, verschwollen, also auch der schock von derw wegbleibenden luft.

bei uns anderen lief es ähnlich, zwar nicht den schlauch in die lunge rein, und sie haben auch das zeug reingekriegt. aber sie ziehen das durch nach dem leitsatz, den ein schwein hier vorigen freitag zu helmut pohl rausgelasssen hat: 'die forderungen werden nicht erfüllt' bei allen der riesenhaufen bullen, die sich auf einen stürzen, glieder verdrehen, auf nen wagen/fahrbare bahre durch den bau in die ambulanz gekarrt, wo sie einen raum eingerichtet haben. da auf ne' andere bahre drauf. die sanitäter auf eignen

draur. mit holzkeilen, mit denen sie die kiefer öffnen wollen, die lippen und das zahnfleisch zerschlagen, z.t. als wollten sie einem die zähne ausschlagen. bis sie dann den schlauch drin haben.
das wird jetzt so weiterlaufen: sie sind offenbar auf verletzungen aus, von anfang an dies mal.

wir machen auch so weiter.

nehmt diese facts für ne pe = : zwangsernährung ist folter.

anordnung der zwangsernährung bei sabine schmitz

sabine schmitz ist seit 1.4.77 in hungerstreik. sie wurde inzwischen von aichach nach stammheim verlegt und dort isoliert.
kuhn - richter am bg, - hat am 22.4. auf antrag der bundesanwaltschaft die zwangsernährung angeordnet.
kuhn begründet die anordnung damit, dass nach mitteilung der jva stammheim damit grechnet werden müsse, dass in den nächsten tagen schwerwiegende gefahren für die gesundheit von sabine schmitz infolge der verweigerung der nahrungsaufnahme eintreten könnten. bis zu dem eintritt der krise könne mit einer entscheidung über die zwangsernährung nicht gewartet werden.
die beschuldigte lehne es ab, sich är ztlich untersuchen zu lassen, so dass sich keine mit dn mitteln moderner diagnostik abgesicherten feststellungen über ihren derzeitigen gesundheitszustand treffen lassen.
eine zwangsweise untersuchung der nicht kooperationswilligen beschuldigten hätte nach allgemeiner erfahrung nur beschränkten erkenntniswert. daher liesse sich nicht ausschliessen, dass schon in kürze in dem befinden der beschuldigten ein zustand eintritt, der eine sofortige zwangsernährung erforderlich mache.
kuhn begründet weiter, die anordnung entspreche der den richter bindenden wertentscheidung, die der gesetzgeber getroffen habe : ...'ist aus dem gedanken der fürsorgepflicht des staates für den verhafteten dem gesichtspunkt der erhaltung des lebens und der gesundheit der vorrang vor dem recht des gefangenen auf selbstbestimmung und körperliche unversehrtheit, soweit diese durch die zwangsernährung überhaupt berührt wird, eingeräumt'.

lapidar stellt kuhn fest,eine zwangsernährung sei ihr auch zuzumuten, insbesondere verstoße diese maßnahme nicht gegen den verhältnismäßigkeitsgrundsatz.
der letzte absatz der anordnung von kuhn lautet:
"soweit die beschuldigte bereit wäre,die verweigerung der nahrungsaufnahme zu beenden,wenn ihre forderungen erfüllt werden sollten, muß sie sich entgegenhalten lassen: der freiheitliche rechtsstaat würde sich selbst aufgeben,wenn er sich dem durch die verweigerung der nahrungsaufnahme vermeintlich ausgeübtem druck von untersuchungsgefangenen,die schwerwiegender krimineller handlungen verdächtig sind, beugen würde."
daß die zwangsernährung keine gesundheitserhaltende oder lebensrettende maßnahme,sondern eine lebensgefährliche ist,zeigen die berichte der gefangenen aus hamburg, wo von 21. bis 23.4. zwangsernährt wurde.auch die gutachter in stammheim haben gesagt,daß zwangsernährung mit gewalt die latente lebensgefahr sofort zur akuten lebensgefahr potenziert.

protokoll des besuchs und untersuchung von prof. schroeder am 26.4.77

der anlaß war:
gestern kurz vor 16uhr füllte sich plötzlich der trakt mit einer mindestens 15-köpfigen gruppe aus den anstaltsleitern nusser und schreitmüller,dem gefängnisarzt henck,sanitätern,wärtern und zwei beamten des justizministeriums.
mit dem beschluß,gudrun jetzt sofort zwangszuernähren,da "akute lebensgefahr" bestehe und die ze auch gegen ihren willen durchgeführt würde.
gefragt,auf was sie sich mit der behauptung "akute lebensgefahr" stützen ohne einen einzigen befund zu haben, antwortet henck und nusser:nach augenschein.
henck,drei wochen vorher noch mit der pose ze zu verweigern,jetzt schwitzend,in panik,windet sich,er sei vom gesetz dazu verpflichtet - und muß dann zugeben,daß weder eine einzige voraussetzung zur anwendung des gesetzes vorhanden ist, noch daß er seine behauptung verifizieren kann,da er gudrun nicht untersucht hat,und sie sich nicht von ihm untersuchen lassen wird.
die situation ist knallhart:
entweder eine untersuchung oder sofort ze mit gewalt.auf den vorschlag prof.schröders - einer der vom gericht bestellten gutachter - zur untersuchung zu rufen,wird er angerufen und er sagt,daß er am nächsten morgen kommen wird.wir machen nusser usw. klar:daß gudrun/ wir uns wehren werden,da diese maßnahme jetzt beweist,daß sie entschlossen sind,eher gefangene zu ermorden als die konkreten minimalforderungen der gutachter zu erfüllen und die anordnung,widerstand mit gewalt zu brechen genau die situation ist,mit der sie die akute lebensgefahr unmittelbar produzieren bzw. potenzieren - als bewußte handlung/maßnahme,da nach 4wochen hs der zustand so ist,daß jede gewaltanwendung akute lebensgefahr bedeutet.
daß es nussere job ist,diese tatsache dem justizministerium klar zu machen und sie den hs sofort los sind,wenn sie die zusicherung geben innerhalb einer bestimmten frist die gruppe zu vergrößern und den trakt zu erweitern.
nach ca. 1 stunde verhandlung endet das gespräch damit,daß nusser/ schreitmüller zusichern,dem justizministerium sofort unsere vorschläge nahe zu bringen.
26.4. acht uhr morgens kommt prof schröder zu gudrun.
sie schildert ihm den vorgang gestern und macht ihm daran die situation klar:daß die anordnung zwangsernährung mit gewalt den zustand der latenten lebensgefahr potenziert,die in dem moment eintritt,in dem sie mit gewalt zwangsernähren.sie erklärt ihm,daß ze so sicher kommt wie wir uns dagegen wehren werden.
und sie tödlich ausgehen wird,solange die haftbedingungen nicht geändert sind (was die informationen friedlands an henck ebenso aussagen).
er geht mit der mitteilung an sie, daß er sagen wird

- daß ze gegen ihren willen die latente lebensgefahr potenziert zu akuter lebensgefahr
- daß an dem bestehen der freien willensentscheidung kein zweifel sein kann
- daß er empfiehlt,sich nochmal die forderungen des hungerstreiks und die stellungnahmen der gutamhter anzusehen.

danach spreche ich mit ihm,um die medizinische seite genauer darzustellen,also gudruns konstitution allgemein und jetzt nach 4 wochen hs. und daß das für eine gewaltsame ze nicht nur heißt,daß sie nichts nützt, sondern aus dem ablauf und den dabei laufenden reaktionen der ärzte,sanitäter und wärter,der brutalität aus angst und panik - wie die berichte aus hh sie zeigen - akute lebensgefahr sofort da ist,schon beim ersten mal.der vorgang dabei ist,schwere verletzungen von gefangenen als "medizinische maßnahme" darzustellen, wie - um mal daran zu erinnern - im sommer 73 in schwalmstadt der wasserentzug gegen andreas,der den hs brechen sollte,unter der supervision von hempfler von degenhardt als "medizische maßnahme" angeordnet war.
daß das also heißt,die anordnung des justizministeriums eskaliert die situation in ihrer verantwortung:sie sind es,die die akute lebensgefahr potenzieren.seine stellungnahme,die von ihm erwartet wird als ja oder nein,kann nicht die zur ze sein,sondern muß genaudiesen punkt als den entscheidenden bringen,der sie zu der entscheidung zwingt:entweder wollen sie tote gefangene oder sie erfüllen die forderungen der gutachter,also auch seine.
beides ist einzig und allein in der verantwortung des justizministeriums. und daß es eine frage von tagen ist. denn - seine eigene einschätzung ist: daß gudrun in wenigen tagen sterben kann.worauf ich sage,daß eine ze genau das mittel ist,ihren tod zu beschleunigen und sein job ist,seine funktion als ein vom gericht bestellter gutachter,den verantwortlichen genau diese tatsache und was sie bedeutet in aller schärfe mitzuteilen.
nicht mehr gesprochen haben wir über information,die er hatte:daß der hs d.h. die ze zur zwangspsychiatrisierung durch psychopharmaka benutzt wird bzw. werden kann.also zur psychiatrisierung von eindeutig nicht "geisteskranken" oder in ihrer "freien willensentscheidung beeinträchtigten" gefangenen,um sie

schließlich auf diese weise loszuwerden.

um 11 uhr kommt henck in den trakt, keine ze.er reproduziert sein gespräch mit schröder mit der behauptung,schröder habe gesagt,es bestünde keine akute lebensgefahr.
was in den nachrichten abends auftaucht als " ze nicht nötig ".
und: er habe schröder " die pistole auf die brust gesetzt",sofort auf höchster ebene zu intervenieren.
drunter liefe nicht - womit er allerdings recht hat.schröder hat also sofort einen termin bei bender verlangt und erhalten.
dann:er hat mit friedland in hh telefoniert und der hat ihm mitgeteilt, daß er gestern die ze beendet hat, daß das keiner mehr mitmachen konnte:bei dem widerstand der gefangenen hat es ausgestoßene zähne (bei w.hoppe),verletzungen,blutungen,schlauch in die lunge gestoßen,gegeben. er könne das nicht mehr und alle anderen haben sich auch geweigert.
für ihn,henck,bedeutete das,daß er sich weigern wird,eine ze gegen den widerstand von gudrun zu machen.das sei ihm klar nachdem er das vón friedland gehört habe.d.h. die tatsache, daß friedland die ze wegen des widerstandes einstellen mußte,bedeutet das eingeständnis,daß eine ze mit gewalt die akute lebensgefahr maximiert auf ein absolut unkalkulierbares maß - und daß auf anordnung des justizministeriums mindestens 5 gefangene schwer verletzt wurden - als "medizinische maßnahme". bei konkreten forderungen,die ausschließlich haftbedingungen betreffen und die unantastbar,d.h. wissenschaftlich fundiert sind,und die der von den gerichten bestellten gutachter sind.
(dazu die protokolle der gefangenen aus hh zu den ze's)
die bedeutung,schröder zu holen,um ihm diese tatsache zu vermitteln - die potenzierung der lebensgefahr durch die anordnung des justizministeriums - liegt einfach darin, daß auch von diesem punkt her und auf dieser ebene durchkommt,daß nichts anderes als eine erfüllung der forderungen der gutachter den tod von gefangenen verhindert und der hs beendet.
ps: diese meldung wurde in allen großen tageszeitungen veröffentlicht, wobei der ablauf gestern war:
um 16.3o uhr war in stammheim klar,daß gudrun nicht zwangsweise ernährt werden wird.um 19.00 uhr heißt die nachricht im zdf: gudrun wird zwangsweise ernährt.
und erst in 21.00 uhr zdf-nachrichtenheißt es,daß noch keine ze,da gudrum überraschend einer untersuchung zugestimmt habe.
ein derartiges timing der verbreitung einer falschmeldung hat ihre analogie in der durch die baw lancierte falschmeldung,ulrike habe "selbstmord durch erhängen begangen",die bereits 4 minuten,nachdem sie von einem wärter in der zelle gefunden worden war,um 7.38 uhr,im rundfunk ausgestrahlt wurde - d.h. früher noch als der arzt verständigt war.

I.schubert,26.4.77

Erklärung
Kommando ULRIKE MEINHOF-RAF

für 'akteure des systems selbst' wie buback findet die geschichte immer einen weg.
am 7.4.77 hat das KOMMANDO ULRIKE MEINHOF generalbundesanwalt buback hingerichtet.
buback war direkt verantwortlich für die ermordung von holger meins, siegfried hausner und ulrike meinhof.
er hat in seiner funktion als generalbundesanwalt - als zentrale schalt- und koordinationsstelle zwischen justiz und den westdeutschen nachrichtendiensten in enger kooperation mit der CIA und dem NATO-security -komitee - ihre ermordung inszeniert und geleitet.
unter bubacks regie wurde holger am 9.11.74 durch systematische unterernährung und bewußte manipulation des transportzeitpunkts von wittlich nach stammheim gezielt ermordet.das kalkül der bundesanwaltschaft war,durch die exekution eines kaders den kollektiven hungerstreik eines gefangenen gegen die ve nichtungshaft zu brechen,nachdem der versuch,andreas durch einstellung der zwangsernährung umzubringen,durch die mobilisierung der öffentlichkeit gescheitert war.
unter bubacks regie wurde siegfried,der das kommando holger meins geleitet hat,und der die sprengung der deutschen botschaft in stockholm durch westdeutsche mek-einheiten hätte nachweisen können,am 4.5.75 ermordet.
während er unter der ausschließlichen verfügungsgewalt der bundesanwaltschaft und des BKA stand,wurde seine auslieferung an die brd und der lebensgefährliche transport in das gefängnis von stammheim durchgeführt,was seinen sicheren tod bedeutete.
unter bubacks regie wurde ulrike am 9.5.76 in einer aktion des staatsschutzes exekutiert.ihr tod wurde als selbstmord inszeniert, um die sinnlosigkeit der politik, für die ulrike gekämpft hat,zu demonstrieren.der mord war die eskalation,nach dem versuch der bundesanwaltschaft,ulrike durch einen neurochirurgischen zwangseingriff zu kretinisieren,um sie - zerstört - im stammheimer prozeß vorführen und bewaffneten widerstand als krankheit denunzieren zu können.
dieses projekt wurde durch internationalen protest verhindert.
der zeitpunkt ihrer ermordung war präzise kalkuliert:
vor der entscheidenden initiative im prozeß,den anträgen der verteidigung,die an den angriffen der RAF gegen die us-headquarters in frankfurt und heidelberg 1972 die beteiligung der brd an der völkerrechtswidrigen aggression der usa in vietnam interpretieren sollten;
vor ulrikes zeugenvernehmung im prozeß in düsseldorf gegen das KOMMANDO HOLGER MEINS,wo sie authentisch über die äußerste form der folter,die an ihr in 8 monaten toten trakts vollstreckt worden war,hätte aussagen können;
vor ihrer verurteilung - da die kritische internationale öffentlichkeit,die sich an dem schauprozeß in stammheim und seiner zynischen darstellung imperialistischer gewalt entwickelt hat, von der bundesregierung und ihren exekutivorganen begriffen worden war,weil sie dabei war,ihnen auf die füße zu fallen.
ulrikes geschichte ist deutlicher als die vieler kämpferdie geschichte der kontinuität von widerstand.

sie verkörpert für die revolutionäre bewegung eine ideologische avantgardefunktion,auf die bubacks konstruktion des fingierten selbstmords zielte:ihr tod - von der bundesanwaltschaft als "einsicht in das scheitern" bewaffneter poltik propagandistisch verwertet - sollte die gruppe, ihren kampf und die spur ihrer wirkung moralisch vernichten.
die konzeption der bundesanwaltschaft,die seit 71 fahndung und verfahren gegen die RAF an sich gezogen hat,läuft nach der linie,der im security-komitee der NATO konzipierten antisubversionsstrategie:kriminalisierung rev. widerstands - deren taktische schritte infiltration,entsolidarisierung und isolierung,der guerilla und eleminierung ihrer leader sind.im rahmen der counterstrategie der imp. brd gegen die guerilla ist die justiz kriegsführendes instrument - in der verfolgung der aus der illegalität operienden guerilla und in der vollstreckung der vernichtung der kriegsgefangenen.
buback - wie schmidt sagt "ein tatkräftiger kämpfer" für diesen staat- hat die auseinandersetzung mit uns als krieg begriffen und geführt:
"ich habe den krieg überstanden. dies ist ein krieg mit anderen mitteln."
was rev. krieg ist - und das werden bullen wie buback nie begreifen - ist die kontinuität,die solidarität, die liebe,die die aktion der guerilla ist.
wir werden verhindern,daß unsere fighter in westdeutschen gefängnissen ermorden werden,weil die bundesanwaltschaft das problem,daß die gefangenen nicht aufhören zu kämpfen, nicht anders als durch ihre liquidierung lösen kann.
wir werden verhindern,daß bundesanwaltschaft und staatsschutzorgane, sich an den gefangenen fightern rächen für die aktionen der guerilla draußen.
wir werden verhindern,daß die bundesanwaltschaft den 4.kollektiven hungerstreik,um die minimalen menschenrechte nenutzt,um andreas,gudrun und jan zu ermorden wie es die psychologische kriegsführung seit ulrikes tod offen propagiert.

KOMMANDO ULRIKE MEINHOF
ROTE ARMEE FRAKTION

DEN BEWAFFNETEN WIDERSTAND UND DIE ANTIIMPERIALISTISCHE FRONT IN WESTEUROPA ORGANISIEREN

DEN KRIEG IN DEN METROPOLEN IM RAHMEN DES INTERNATIONALEN REVOLUTIONÄREN BEFREIUNGSKAMPFES FÜHREN

AUFRUF ZUR UNTERSTÜTZUNG DES HUNGERSTREIKS DER PALÄSTINENSISCHEN UND DEUTSCHEN GEFANGENEN

im namen der palästinensischen studenten in frankfurt erklären wir uns solidarisch mit dem hungerstreik der politischen gefangenen in der BRD und deinen zielen.
die psychologische kriegsführung des staates gegen die politischen gefangenen der BRD bezweckt, den kampfwillen und den widerstand der gefangenen zu brechen und kaputt zu machen.
die tatsache, daß die gefangenen in einen hungerstreik getreten sind, zeigt, daß ihr widerstandswille trotz der zahlreichen gegenmanöver des staates nicht gebrochen ist. hungerstreik ist das letzte kampfmittel der politischen gefangenen.
seit ein paar wochen machen die politischen palästinensischen gefangenen einen hungerstreik, der im askalaan-gefängnis anfing. dieser hungerstreik weitete sich auf alle gefängnisse in den besetzten gebieten aus. inzwischen nahmen schon hunderte von gefangenen an diesem hungerstreik teil, an dem auch schon zwei genossen im askalaan-gefängnis gestorben sind. in dem askalaan-gefängnis befinden sich auch die zwei deutschen genossen.
viele der gefangenen, die am hungerstreik beteiligt sind, befinden sich im krankenhaus in einer lebensbedrohlichen situation.
dies mußte sogar der vertreter des internationalen roten kreuzes sagen, der die gelegenheit hatte, die gefangenen zu sehen.
zur situation der gefangenen:
in den gefängnissen wird gefoltert; die gefangenen erhalten keine medizinische versorgung;
die zellen sind dunkel, klein und überfüllt. (z.b. in jeder zelle sind 35 gefangene - eine person hat weniger als einen qm platz). die ernährung ist auch schlecht - jeder gefangene hat am tag nur 823 cal. (zum vergleich: die nazigefangenen hatten in den konzentrationslagern 12oocal) als strafe werden die essensrationen unter das existenzminimum gesenkt.
schon allein der aufenthalt unter diesen bedingungen, abgesehen von der brutalen folter, schädigt die gesundheit der gefangenen sehr.
das leben der gefangenen wird somit mehr als die reine hölle. nur die öffentlich verurteilten gefangenen haben ein recht auf einen wöchentlichen besuch durch engste familienmitglieder. doch auch der wird oft genug gestrichen.
die gefangenen fordern, daß sie
-1. als kriegsgefangene behandelt werden
-2. eine verbesserung der medizinischen versorgung, insbesondere der gefangenen, die gefoltert wurden
-3. abschaffung der isolationshaft
-4. mehr platz für jeden gefangenen
-5. schluß mit der haft ohne prozeß
-6. verbesserung der besuchsbedingunger
-7. freie kommunikation zwischen den gefangenen
-8. freie wahl der arbeit in den gefängnissen, keine beteiligung an militärprojekten (z.b. knüpfen von tarnnetzen für panzer)
-9. aufdeckung und untersuchung der vergehen, die von israelischen besatzern an politischen gefangenen begangen wurden.

solidarität mit dem palästinensischen hungerstreik haben die palästinensischen massen in vielen städten durch demonstrationen gezeigt. palästinensische und jüdische persönlichkeiten haben protesttelegramme zur UNO und zur israelischen regierung geschickt.

trotz der zahlreichen proteste haben die israelischen behörden die forderungen der gefangenen und die protestierende öffentlichkeit ignoriert, zahlreiche der palästinenser sogar verhaftet.
wir rufen alle fortschrittlichen und demokratischen kräfte auf, sich mehr und verstärkt für die forderungen der politischen gefangenen in der BRD sowie in den zionistischen und sämtlicher anderen gefängnissen einzusetzen und ihnen in ihrem kampf zu helfen.

Frankfurt, Ende April

berlin, den 2.5.1977

PRESSEERKLÄRUNG

im auftrag des Untersuchungsgefangenen andreas vogel, z.z. in der untersuchungshaftanstalt berlin-moabit, teile ich als sein verteidiger die folgende "erklärung" zur beendigung des hungerstreiks in west-berlin in untersuchungshaft befindlichen gefangenen mit.

die landesregierung von baden-württemberg und die konferenz der landesjustizminister und das bundesjustizministerium haben zugesagt, daß die forderungen der seit 4 wochen im hungerstreik gegen die vernichtungshaft befindlichen über 7o gefangenen in der brd und westberlin nach zusammenlegung in interaktionsfähige gruppen von mindestens 15 gefangenen erfüllt werden soll. aufgrund dieser zusage brechen wir mit dem heutigen tag den hungerstreik ab und erklären, daß wir innerhalb kürzester zeit von den zuständigen behörden, justizministerium (in berlin: senator für justiz) und gerichten konkrete vorstellungen über ablauf und form der zusammenlegung und aufhebung der isolation erwarten. weiter erklären wir, daß wir sofort den unbefristeteten hungerstreik wieder aufnehmen, wenn sich die zusage als trick herausstellt, um den hungerstreik zu brechen und die forderungen nicht erfüllt bzw. die erfüllung unnötig herausgezögert wird.

west-berlin, den 1.5.77, für die gefangenen aus der bewegung 2. juni

1ooo berlin 12, waitzstr.1 gez.:
dethloff, ra

OFFENER BRIEF AN ALLE VERANTWORTLICHEN

wir die angehörigen der sich zur zeit in berlin-moabit befindlichen gefangenen, die der "mitgliedschaft und der unterstützung einer kriminellen vereinigung" beschuldigt werden, stellen mit besorgnis fest, daß die den gefangenen in stammheim am 3o.4.77 gemachte verbindliche zusage (auch betrefffend berlin) nach zusammenlegung zu interaktionsfähigen gruppen von mindestens 15 gefangenen bisher nicht verwirklicht wurde, ja, daß nicht einmal anzeichen der einhaltung dieser zusage vorhanden sind.
unter diesen umständen können wir diese "verbindliche" zusage nur als täuschungsmanöver werten, das einzig den sinn hatte, den hungerstreik zu brechen. sollte dies sich bewahrheiten, so würden unsere angehörigen im gefängnis - wie sie bereits erklärten - den hungerstreik sofort (14 tage) wieder aufnehmen. dies würde für uns verwandte bedeuten, daß wir noch mehr als ohnehin schon um das leben unserer angehörigen bangen müßten. diese sorge ist umso mehr begründet, als ihr derzeitiger gesundheitszustand ungewiß ist, weil sie sich aus guten gründen weigern (nicht nur nach dem tod von Katherina hammerschmidt), eine untersuchung von anstaltsärzten vornehmen zu lassen.

DESHALB FORDERN WIR:
1. sofortige zulassung von externen ärzten
2. unverzügliche erfüllung der zusage nach zusammenlegung zu interaktionsfähigen gruppen von mindestens 15 gefangenen
3. bei nichteinhaltung dieser zusage sofortige haftverschonung für die gefangenen, da sonst ihr leben ernsthaft bedroht ist.

berlin, den 8. mai 1977
die angehörigen

• Für die Anwendung der Genfer Konvention über die Behandlung von Kriegsgefangenen • von 1949 • auf die Gefangenen aus anti-imperialistischen Widerstandsgruppen •

Nach der militärischen Niederlage der französischen Armee bei Dien Bien Phu 1953 zeichnet sich das Ende der französischen Kolonialherrschaft für ganz Indochina ab. Trotz immenser amerikanischer Finanzhilfe für diesen Krieg (1954 wurden 82% der gesamten französischen Kriegskosten von den USA bezahlt) war es den Franzosen nicht mehr möglich die Volksbefreiungsarmee unter Ho Thi Ming und General Giap zu besiegen.
Am 20. Juli 1954 müssen die Franzosen und Amerikaner auf einer internationalen Friedeskonferenz in Genf die Konsequenzen ihrer Niederlage ziehen und einen sie völkerrechtlich bindenden Vertrag unterzeichnen, der folgende Übergangsregelung für Vietnam vorsieht: Das Land wird provisorisch geteilt, die Demarkationslinie am 17. Breitengrad gezogen. In den so entstehenden zwei Zonen üben die beiden generischen Parteien die Verwaltung aus, d.h. für Nordvietnam den Aufbau der "Demokratischen Volksrepublik Nordnietnam" unter Ho Tschi Ming, d.h. für den Süden nach dem Abzug der französischen Besatzungstruppen die Installation eines von den USA durch und durch abhängigen Marionettenregimes unter Diem.
Waffeneinfuhr und Errichtung von Militärstützpunkten wurde in beiden Zonen verboten. Die Wiedervereinigung sollte nach zwei Jahren durch freie Wahlen vollzogen werden.
Da absehbar war, daß das korrupte und faschistische Diem Regime auch nach zwei Jahren in freien Wahlen gegenüber der vietnamesischen Befreiungsbewegung eine Niederlage erleiden würde, wurde der Genfer Vertrag von den USA unter zuhilfenahme Diems von Anfang an systematisch boykottiert und gebrochen, die freien Wahlen, die zur Wiedervereinigung führen sollten,mußten unter allen Umständen verhindert werden. Die amerikanischen Mittel, die dem Diem Regime zuflossen, wurden dazu benutzt Südvietnam in ein Gefängnis zu verwandeln.
Zwischen 1954 und 1963 wurden 156.000 Personen durch Polizei oder paramilitärische Einheiten umgebracht. 370.000 Personen wurden in den über 1.000 Gefängnissen des Landes eingekerkert. 3 Millionen Menschen in Konzentrationslager verschleppt.
Gegen das faschistische Diem Regime gründet sich 1960 die "Nationale Front für die Befreiung Südvietnams", FNL. Die FNL ist eine Vereinigung aller Gegner der Saigoner Gewaltherrschaft.
Gegen die militärisch wie politisch immer erfolgreicher operierede FNL und zur Stützung ihres Marionettenregimes beginnen die USA ab 1963 damit, mit regulären amerikanischen Truppeneinheiten in Südvietnam zu operieren. Propagandistsich wird die Interventions mit der Behauptung gerechtfertigt, nordvietnamesische Truppen hätten den befreundeten souveränen Staat Südvietnam angegriffen. Diese Konstruktion ist eine Schutzbehauptung um die völkerrechtswidrige Intervention in den vietnamesischen Bürgerkrieg vor der Weltöffentlichkeit und gegen ihren Protest zu rechtfertigen. Für die Leugnung der Tatsache, daß die Teilung Vietnams völkerrechtswidrig war und für das Stützen ihrer Behauptung von zwei souveränen Staaten auf vietnamesischen Boden gibt die US-Propagandamaschine jährlich bis zu 900 Millionen Dollar aus.
Mit dem zunehmend stärker werdenden Engagement des US-Kapitals gegen den Befreiungskampf des vietnamesischen Volkes wird auch die in einem weltweiten Stüzpunktsystem stationierte US-Militärmaschine immer stärker in den Kampf einbezogen. 1968 kämpfen 500.000 US-Soldaten gegen das vietnamesische Volk.
Davon bleiben auch die amerikanischen Basen in Westdeutschland nicht unberührt, die gegen den vietnamesischen Befreiungskampf wesentliche operative Aufgaben zu übernehmen haben.
Daß diese Funktion amerikanische Basen auf dem Boden der BRD nicht auf den Protest der parlamentarischen Gremien Westdeutschlands stoßen, die über die völkerrechtswidrigen Vorgänge informiert sind, hat seine Ursache in der kolonialen Struktur unseres Landes, daß von der amerikanischen Militärdiktatur in der Zeit nach 45 bis zu seiner Gründung ~~im~~ als Operationsbasis amerikanischer Weltpolitik konzipiert worden ist.
So sind in der BRD ständig genausoviel US Soldaten stationiert wie 1968 in Vietnam: 500.000. So befindet sich das größte Lager atomarer Vernichtungswaffen ausserhalb der USA auf dem Boden der BRD.
Im ehemaligen IG Farben Haus in Frankfurt ist der größte amerikanische

Geheimdienststützpunkt ausserhalb der USA. Von dort aus wird z.B. der gesamte militärische, politische und ökonomische Funkverkehr in Europa überwacht. In Bayern befinden sich vom CIA kontrollierte und finazierte Sendeanlagen für die psychologische Kriegführung gegen die sozialistischen Länder. Im Hauptquartier der US Armee für Europa in Heidelberg ist ein Rechenzentrum installiert, vom dem aus die logistischen und militärischen Operationen gegen das vietnamesische Volk berechnet und gesteuert wurden, so wurden von dort aus sowohl der turnusmäßige Truppenaustausch, als auch die Steuerung der Bombengeschwader gegen Vietnam errechnet.

All dies geschah mit Einverständnis der verschiedenen Bundesregierungen, die unser Land nicht nur für kriegerische Operationen der Amerikaner gegen das vietnamesische Volk zur Verfügung stellten, sondern darüberhinaus der völkerrechtwidrigen amerikanischen Kriegführung durch flankierende Maßnahmen vielfältige Hilfe in politischer, militärischer und ökonomischer Hinsicht leisteten. Das geht von Rüstungsproduktion für Vietnam bis zu Stützungszahlungen für die amerikanische Zahlungsbilanz. Obwohl verdeckt und dadurch scheinabr weniger aggressiv und scheinbar weniger angreifbar ist die BRD aus ihrem kolonialen Status heraus aktiver und passiver Kriegsteilnehmer am völkerrechtswidriger Vernichtungsversuch des US-Kapitals am vietnamesischen Volk gewesen.

Entsprechend der weltweiten Dimension des Krieges in Vietnam bildet sich ab Anfang der 60ger Jahre in der internationalen Öffentlichkeit eine zunehmend radikaler werdende Opposition, der es gelingt, sich vom "our boys back home" zu emanzipieren, und zu einer Analyse der amerikanischen Vietnampolitik zu gelangen. 1967 wird die amerikanische Kriegführung in Vietnam vom 1. internationalen Russeltribunal als Verbrechen gegen die Menschheit gekennzeichnet. Teil dieser, auf Seiten des vietnamesischen Volkes stehenden Protest- und Widerstandsbewegung ist die sich ab Mitte der 60ger Jahre in Westdeutschland formierende "Ausserparlamentarische Oppposistion". Daß sich in Westdeutschland die Vietnamopposition ausschließlich ausserparlamentarisch organisierte war keine historische Zufälligkeit, sondern ist Resultat der kolonialen Struktur unseres Landes. In der von den USA nach 45 konzipierten und vom CIA überwachten Organistion unserer Gesellschaft, desses Dimension erst in der letzten Zeit nach und nach rekonstruiert und aufgedeckt wird, war es nicht möglich Protest und Widerstand gegen die Verbrechen des US-Kapitals vom Boden der "Freiheitlich Demokratischen Grundordnung" aus zu artikulieren.

Als sich herausstellt, daß sich kurzfristig die "Anti-autoritäre Revolte" weder in die Fabriken tragen läßt, nach daß ihr Widerstand die Rolle der BRD im Vietnamkrieg materiell infrage stellen kann, zerfällt sie in diverse Gruppen und Sekten, die zugunsten eines programmatischen Parteiaufbaus, der an den traditionellen Organisationsansätzen deutscher kommunistischer Politik orientiert ist, auf den in der "Ausserparlamentarischen Opposition" angelegten Internationalismus verzichten und die sich apologetisch an der aussenpolitischen Linie der UDSSR bzw. der VR China orientieren. Nur wenigen Genossen gelang es damals die antiimperialistische Dimension der Vietnamopposition zu bewahren und weiterzuentwickeln: Mit dem Zerfall der Apo konstituiert sich die "Rote Armee Fraktion", die Stadguerilla als Teil einer langfristigen antiimperialistischen Strategie postuliert.

Mit ihren Angriffen vom 14. Mai und 15. Juli 1972 gegn die europäischen Operationszentren der US-Militärmaschine im Vietnamkrieg in Frankfurt und Heidelberg, stellt sich die RAF eindeutig auf die Seite des vietnamesischen Befreiungskrieges, wird so Kriegsteilnehmer auf Seiten der FNL.

Entsprechend dem internationalen Charakter ihrer Politik werden Genossen aus der RAF nach ihrer Gefangennahme in dem Staatsschutz direkt unterstellten Gefängnistrakten untergebracht. Innerstaatliches Strafrecht, wie es für "normale Kriminelle" vorgesehen ist, wird auf Gefangene aus der RAF nicht angewendet. Sie unterliegen in westdeutschen Gefängnissen dem gleichen strategischen Kalkül, wie die Befreiungskämpfer in Vietnam. Ein Kalkül, daß auf Widerstand nur mit Vernichtung reagieren kann. Eine Vernichtung, die unter Zuhilfenahme wissenschaftlicher Methoden schleichend vollzogen werden soll: Durch sensorische und soziale Deprivation, durch Isolationsfolter.

Die Sonderbehandlung, der diese Gefangenen vom Beginn ihrer Gefangennahme an unterliegen, sind Reflex auf den Krieg, in dem sich der Imperialismus weltweit befindet und der hier in seinen Metropolen von den bewaffnet kämpfenden Guerillabewegungen geführt wird, nicht nur in Westdeutschland, sondern auch in Irland, Spanien oder Italien. Die Gefangenen aus der RAF und anderer antiimperialistischer Widerstandsgruppen werden wie zu vernichtende Kriegsgefangene behandelt, wobei über "die ruhige und entschlossene Behauptung des Normalzustandes" durch die Apparate der psychologischen Kriegführung der Kriegszustand geleugnet wird, die Kriegführung gegen die Guerilla eine verdeckte ist. Alle Versuche der Gefangenen und der breiten Solidaritätsbewegung ausserhalb, den Vernichtungsversuch über die Durchsetzung der Privilegien des innerstaatlichen Strafrechts sind gescheitert. Der Bundesgerichtshof hat die Folter an politischen Gefangenen für rechtens erklärt.

So ist Schutz für die Gefangenen nur über die Durchsetzung der zentralen Forderung der Gefangenen aus der RAF während ihres 4.

Hungerstreiks zu erreichen. Die Gefangenen aus der RAF fordern "für Gefangene aus anti-imperialistischen Widerstandsgruppen, die in der bundesrepublik kämpfen, eine behandlung, die den mindestgarantien der Genfer Konvention von 1949 entspricht, im besonderen artikel 3, art. 4, art. 13, art. 17, und art. 130.
Was für die politischen Gefangenen in Hamburg, Kaiserslautern, Köln, essen, Berlin, Straubing und Stammheim zumindest bedeuten würde, daß sie nach den Forderungen aller von den Gerichten in den Prozessen gegen die RAF bestellten Gutachter zu interaktionsfähigen Gruppen von mindestens 15 Gefangenen zusammengefaßt werden."
(Aus der Hungerstreikerklärung der Gefangenen aus der RAF vom 29.3.)

Diese Forderung hat ihre materielle Grundlage in dem weltweiten Klassenkrieg, in dem sich der Imperialismus befindet, in dem hier skizzierten internationalen Zusammenhang, in dem die anti-imperialistischen Widerstandsgruppen in den Metropolen kämpfen.
Die Kodifizierung dieses Zusammenahnges im Kriegsvölkerrecht ist für Kriegsgefangene und andere Kriegsopfer im April 1977 in Genf erfolgt. Laut den dort beschlossenen Zusatzprotokollen zu Genfer Konvention von 1949 sind Guerillakämpfer aus Befreiungsbewegungen nach ihrer Gefangennahme als Kriegsgefangene zu behandeln.
Es liegt an unserer Arbeit, inwieweit wir die Anwendung dieser Rechte für Gefangene aus Guerillabewegungen in den Gefängnissen unseres Landes durchsetzen können, was z.B. heißen würde, daß "die Haftbedingungen nicht mehr der körperlichen und seelischen Konstitution des Gefangenen" (Staatsschutz) angepaßt werden, sondern daß die Behandlung als Kriegsgefangene durch die Kontrolle der "Internationalen Kommission des Roten Kreuzes" garantiert wird.

ZUR GESCHICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KRIEGSVÖLKERRECHTS

Das moderne Völkerrecht entstand mit der politischen Konstituierung des Bürgertums im Nationalstaat. Es soll die Gesamtheit der rechtlichen Beziehungen zwischen Staaten, oder zwischen Staaten und anderen Subjekten des Völkerrechts regeln. Im Gegensatz zum nationalen, innerstaatlichen Recht ist das Völkerrecht in seinen wesentlichen Teilen ungeschriebenes Gewohnheitsrecht, nur ein kleiner Teil seiner Regeln ist rechtlich kodifiziert. Im Gegensatz zum westdeutschen Grundgesetz, daß aus seiner Entstehung und Geschichte heraus lediglich Vehikel für Anti-Kommunismus ist, spiegelt sich in der durch die Staatenpraxis erfolgten Weiterentwicklung des Völkerrechts die Veränderung der Machtverhältnisse zwischen Staaten und Staatengruppen wieder.
Teil des Völkerrechts ist das Kriegsvölkerrecht, daß zum ersten Mal in der "Haager Landkriegsordnung von 1907" festgeschrieben worden ist. Die Haager Landkriegsordnung soll der räumlichen, persönlichen und sachlichen Begrenzung des Krieges dienen. So wird in ihr zum ersten Mal der Schutz von Kriegsopfern (Verwundete, Kriegsgefangene, Zivilbevölkerung) rechtlich geregelt.
Nun ist Krieg aber keine absolute, d.h. von gesellschaftlichen Verhältnissen unabhängige Kategorie. Die Haager Landkriegsordnung spiegelt deutlich die Interessen des Bürgertums wider, das den Krieg als Fortsetzung und Ergänzung der Diplomatie mit anderen Mitteln begreift. Diese bourgoiese Bestimmung zeigt sich an der Verknüpfung der Kategorie des Krieges mit der Kategorie der Nation, die die einzige legitimerweise kriegführende Partei sein soll. D.h. anti-koloniale Befreiungsbewegungen sind im Sinne der HLKO keine "kriegführende Partei", also geniessen Kriegsopfer des anti-kolonialen Befreiungskampfes auch nicht den rechtlich garantierten

Bibliographie • • • • • •

Zur US-Außenpolitik seit 1945, insbesondere Vietnam

David Horowitz, Kalter Krieg, Hintergründe der US-Außenpolitik von Jalta bis Vietnam, Berlin 1969

Gabriel Kolko, Hintergründe der US-Außenpolitik, Frankfurt 1969

Jürgen Horlemann, Peter Gäng; Vietnam, Genesis eines Konflikts, Frankfurt 1969

Zur Konstituierung der BRD durch das US-Militär

Ute Schmidt, Tilman Fichter; Der erzwungene Kapitalismus, Klassenkämpfe in den Westzonen 45 - 48, Berlin 1971

Caspar Schrenck-Notzing, Charakterwäsche, Die amerikanische Besatzung und ihre Folgen, Stuttgart 1971

Huster, Kraiker u.a., Determinanten der westdeutschen Restauration 1945-1949, Frankfurt 1975

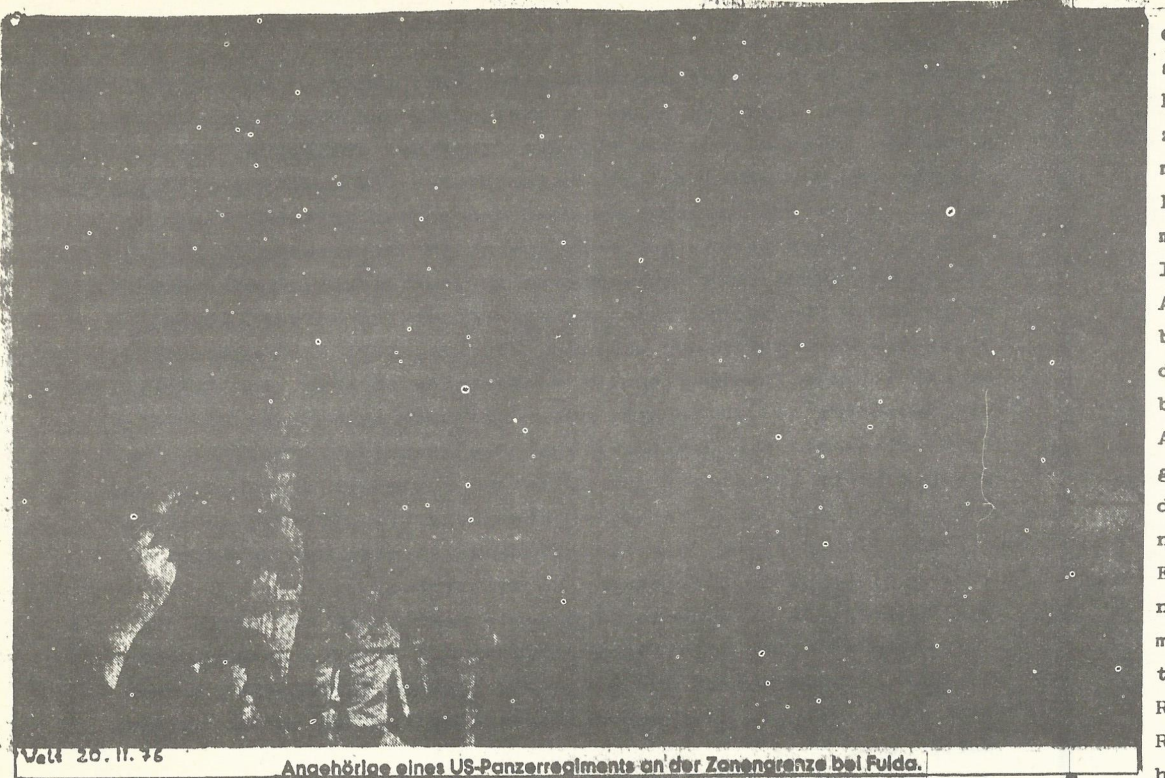
Zum internationalen Zusammenhang des Kampfes der RAF

Schriften der RAF

Vietnam-Beweisanträge aus dem Prozeß in Stammheim

Kriegsgefangenenanträge aus dem Prozeß in Stammheim, zu beziehen über Antifa HH, c/o Schwarzmarkt, Bundesstr. 9, 2 HH 13, DM 5.-

Letzte Texte von Ulrike Meinhof, Hrsg. Internationales Komitee zur Verteidigung politischer Gefangener in Westeuropa, Juni 1976



Welt 26.11.76

Angehörige eines US-Panzerregiments an der Zonengrenze bei Fulda.

Schutz dieser Ordnung. Die Bestimmung des herkömmlichen Kriegsvölkerrechts ~~xxx~~ durch die Interessen des Bürgertums zeigt sich auch an der rechtlichen Regelung des Verhältnisses Mutterland - Kolonie. Es wird als "innerstaatliches Verhältnis" behandelt, d.h. koloniale Eroberungen gelten nicht als Krieg, denn Krieg konnte ja nur gegen Völkerrechtssubjekte geführt werden und das sind Staaten im europäisch - kapitalistischen Sinn. So schreibt der Rechtswissenschaftler Berber: "Da wilde Völkerschaften nach herrschender Auffassung keine Völkerrechtssubjekte sind, können sie auch keine Subjekte eines völkerrechtlichen Krieges sein." Mit solchen Sätzen wurde dann der Genocid, der auf den Widerstand gegen koloniale Unterwerfung um die Jahrhundertwende folgte, legalisiert. Diese Rechtsauffassung ermäglichte der natinalstaatlich organisierten Bouggeoisie unter sich zu bleiben, ihr Völkerrecht zum Herrschaftsinstrument gegen die Souveränitätsansprüche der um ihre Befreiung kämpfenden, in Abhängigkeit gehaltenen Völker der südlichen Hemisphäre zu machen..Und damit dann auch mittelbar zum Herrschaftsinstrument gegen den natürlichen Verbündeten des anti-kolonialen Befreiungskampfes: dem Proletariat in den Metropolen.
Diese Strategie konnte nur solange erfolgreich sein, solange sich die Betroffenen dem Diktat aus militärischen, politischen und wirtschaftlichen Zwang unterwerfen mussten.
Die auf die Oktoberrevolution von 1917 folgenden Ereignisse zeigen zum ersten Mal die Möglichkeit auf, das Völkerrecht vom Herrschaftsmittel zum Mittel gegen Herrschaft werden zu lassen.
Erstmalig in der Welt wird das gesamte ausländische Produktionsvermögen einer Nation in der UDSSR nach 1917 entschädigungslos enteignet. In dem der Revolution folgendem Bürgerkrieg gelingt es der Roten Armee die konterrevolutionären Banden und die mit ihnen verbündeten britischen und französischen Interventionstruppen zu schlagen; die entschädigungslose Enteignung des in- und ausländischen Kapitals bleibt bestehen. In der nun auf juristischer Ebene fortgeführten Auseinandersetzung zwischen dem ausländischen Kapital und der Regierung der SU bestreitet diese eine völkerrechtlichen Entschädigungspflicht ausländischen Vermögend. Eventuelle Zahlungen sind nach Ansicht der SU in Akt souveräner nationaler Entscheidung.
Ein Rechtsstandpunk der in den 30ger Jahren auch von der mexikanischen Regierung - reten wird, als ausländische Ölgesellschaften mit Sanktionen gegen exiko wegen Enteignung verschiedener Produktionsanlagen durch die mexikanische Regierung drohen. Gewinner des Rechtsstreits bleibt die mexikanische Regierung. Dieser, von der Regierung der SU zum ersten Mal formulierte Rechtsstandpunkt, wird heute von allen sozialistischen Ländern und den unabhängigen Staaten der dritten Welt geteilt und ist somit faktisches Völkerrecht.

Der Angriff des internationalen Proletariats gegen das international organisierte Kapital, der in der Oktoberrevolution von 1917 seinen Ausgangspunkt hat, schlägt sich auch in der Entwicklung des Kriegsvölkerrechts nieder:
Die Erfahrung der Völker mit dem deutschen Faschismus, d.h. die Aufhebung der in der HLKO kodifizierten begrenzten Kriegsführung in"totalen Krieg" führen nach 1945 zu verschiedenen internationalen Abkommen und Verträgen, Zu den wichtigsten gehören die Genfer Konventionen von 1949. Die erste und zweite Konvention regeln den Schutz der Verwundeten und Kranken zu Lande und zur See, die dritte Konvention legt die Behandlung von Kriegsgefangenen fest, während die vierte Konvention den Schutz der Zivilbevölkerung zum Gegenstand hat.
Die Kodifizierung dieser Abkommen ist dabei nicht nur auf den bürgerlich-liberalen Wusch nach einenr "humanisierung der Vernichtung" zurückzuführen, sondern sie ist auch Ausdruck der Kraft des gegen den Imperialismus gerichteten Anti-Faschismus der kommunistischen Partisanengruppen in Italien, Frankreich, Juguslawien, Griechenland,

Polen und der UDSSR gewesen.
So heißt es in Art. 4 der III. Konvention:
"Kriegsgefangene im Sinne des vorliegenden Abkommens sind die in Feindeshand gefallenen Personen, die einer der nachstehenden Kategorien angehören:

1. Mitglieder von Streitkräften.....
2. Mitglieder anderer Milizen und Freiwilligenkorps, einschließlich organisierter Widerstandsbewegungen, die zu einer am Konflikt beteiligten Parteien gehören und ausserhalb oder innerhalb ihres eignen Gebietes, auch wenn dasselbe besetzt ist, tätig sind...

Die weltpolitische Situation der frühen 50ger und 60ger Jahre ist durch den sogenannten "Kalten Krieg" gekennzeichnet, d.h. sie erhält wesentlich ihre Prägung durch den "Ost-West-Gegensatz", in dem das US-Kapital als Resultat ihres Sieges im 2. Weltkrieg nahezu über ein Monopol auf die strategischen Entscheidungen in der Weltpolitik verfügt. Die SU, als das von den Kriegsfolgen mit Abstand am stärksten betroffene Land war durch die Unausgewogenheit des Nachkriegskräfteverhältnisses hingegen gezwungen, Maßnahmen von vornehmlich taktischer Bedeutung zu ergreifen.
Die Entwicklung des Kriegsvölkerrechts stagnierte.
Erst als sich neben der Demarkationslinien Ost-West eine zweite Demarkationslinie Nord-Süd herausbildet, die sich langsam aber stetig zur Front entwickelt, gerät auch als Folge davon das Kriegsvölkerrecht wieder in Bewegung.
Während das US-Kapital in Europa dem sozialistischen Lager starr gegenübersteht, beseitigt es gleichzeitig während der Phase der sogenannten "Entkolonisierung" die traditionellen Ausbeutungsregionen des abgehalferten europäischen Kapitals in Afrika und Asien.
An die Stelle des historisch überholten Kolonialismus, der die Interessensgebiete der nationalen Kapitale streng gegeneinander abgrenzt, will das amerikanisches Kapital global ein "freies" Ausbeutungs- und Sicherheitssystem installieren, daß die sozialistischen Länder einkreist, abschnürt und so Grundlage für die Rückeroberung der ab 1917 verlorengegangenen Gebiete werden soll.
Der Realisierung dieser strategischen Planung - repräsentiert vor allem durch die amerikanische Aussenpolitik unter Eisenhower und Dulles - setzen die betroffenen Völker erbitterten Widerstand entgegen.
Die totale militärische und politische Niederlage gegenüber dem Befreiungskampf des vietnamesischen Volkes, die das US-Kapital selbst durch Genocid nur aufschieben, nicht aber verhindern konnte, markiert den Wendepunkt dieser Entwicklung.

Die strategische Defensive, in der sich das US-Kapital seit seiner Niederlage in Vietnam befindet, führt zu neuen Entwicklungen und Bewegungen im Völkerrecht, jetzt als Reflex auf den Kampf der Völker der Dritten Welt.
Die aus anti-kolonialen, anti-hegemonialen und anti-imperialistischen Befreiungskämpfen hervorgegangenen souveränen Nationen beginnen ihre Interessen massiv und erfolgreich im Völkerrecht zu kodifizieren und durch ihre Repräsentanz in den internationalen Organisationen zu überwachen. Wie erfolgreich die völkerrechtliche Offensive der Länder der dritten Welt ist, läßt sich unschwer an an den letzten internationalen Konferenzen ablesen, zum Beispiel die Neuordnung des Seerechts, oder der sogenannte Nord-Süd Dialog in Hinblick auf die Rohstofffrage. Die Assozierungsverträge der afrikanischen Länder mit der EG zeigen zumindest tendenziell die Möglichkeit auf durch rechtlich abgesichertes gemeinsames politisches Handeln gegen die Ausbeutungsstrategien der Metropolen eine eigenständige Entwicklung zu vollziehen.
Das Völkerrecht wird demzufolge heute nicht mehr nur durch die "klassischen" kapitalistischen Staaten der nördlichen Hemisphäre bestimmt, sondern auch und - wie die letzten Konferenzen zeigen - wesentlich von den anti-imperialistischen Kräften in der dritten Welt.
Die PLO und die SWAPO, die ZANU und ZIPA sind - obwohl immer noch Repräsentanten "wilder Völkerschaften" durch den Kampf ihres Volkes Subjekte des Völkerrechts geworden.
Diese Entwicklung hat insbesondere Auswirkungen auf das Kriegsvölkerrecht.
Seit dem "Internationalen Jahr der Menschenrechte" 1968 laufen ausgehend von den ehemaligen Kolonien und unterstützt vom sozialistischen Lager in der UNO verschiedene Initiativen im Kriegsvölkerrecht der geänderten globalen politischen Situation Rechnung zu tragen. So sind seit dem zweiten Weltkrieg 80% der kriegerischen Auseinandersetzungen nach dem herkömmlichen Kriegsvölkerrecht "innerstaatliche Konflikte" gewesen, also Befreiungskämpfe, die vom Kriegsvölkerrechtlicher Regelung ausgeschlossen sind.
Vorläufiger End- und Höhepunkt ist die 1974 begonnene "Diplomatische Konferenz über die Neubestätigung und Weiterentwicklung des in bewaffneten Konflikten anwendbaren humanitären Völkerrechts."
An dieser Konferenz, die unter der Schirmherrschaft des "Internationalen Komitees des Roten Kreuzes" steht, nehmen Delegierte aus über 120 Staaten sowie aus nationalen Befreiungsbewegungen teil.
Es wird über zwei Zusatzprotokolle zu den Genfer Konventionen

von 1949 über die Behandlung von Verwundeten, Kranken und Kriegsgefangenen verhandelt. Das Ziel der Konferenz ist, daß in der Genfer Konvention von 1949 verankerte Kriegsvölkerrecht der im Weltmaßstab grundlegend veränderten Situation anzupassen, einer Situation, die sich durch neue Formen und Methoden bewaffneter Konflikte auszeichnet (Guerillakrieg als Methode der unterdrückten Völker gegen koloniale Ausbeutung).

Das erste Zusatzprotokoll befasst sich mit dem Schutz der Verwundeten, Kranken und Gefangenen bei zwischenstaatlichen Konflikten und sieht insbesondere den besseren Schutz der Zivilbevölkerung vor (Im Vietnamkrieg kamen auf einen getöteten Kriegsteilnehmen zwanzig getötete Zivilisten). Das 2. Zusatzprotokoll befasst sich mit dem Schutz desselben Personenkreises bei nicht-zwischenstaatlichen Konflikten.

Die Konferenz erhält ihren Charakter durch die Kompromißlosigkeit und Solidarität der anti-imperialistischen Kräfte, was sich u.a. darin ausdrückt, daß aus der ursprünglich vorgesehenen einen Verhandlungsrunde 1974 inzwischen vier (1974 - 1977) geworden sind. Schon im Vorfeld der Konferenz war es den progressiven Kräften gelungen gegen den Widerstand der kapitalistischen Länder durchzusetzen, daß die wichtigsten nationalen Befreiungsbewegungen in die Konferenz integriert wurden und daß weiter die Entscheidung, welche Befreiungsbewegungen an der Konferenz teilnehmen, von den Ländern der dritten Welt selbst getroffen worden sind.

Von den bisher über 140 zusätzlichen Artikeln, die bisher von der Konferenz verabschiedet worden sind, sollen hier zwei wesentliche Ergebnisse genannt werden:

1. Es ist auf der Konferenz vertaglich festgelegt worden, daß antikoloniale Befreiungskämpfe in Zulunft völkerrechtlich als internationale Konflikte zu behandeln sind, d.h. es wurde bestätigt, daß nicht nur Nationen, sondern auch Befreiungsbewegungen Subjekte des Völkerrechts sind. "Damit sind die kriegführenden Parteien nicht mehr im Horizont der Kriegführung durch Nationen, sondern tendenziell weltweit, nämlich wo immer sich (diese) Klassen auseinandersetzen bestimmt. Inhaltlich bedeutet diese Neubestimmung, die Einbeziehung aller Formen, die diese Auseinandersetzungen annehmen können. Das entspricht der nicht in nationalen Grenzen beschränkten Konstitution der am Kampf beteiligten Klassen, ihrer weltweiten Existenz."
(Azola)

2. Die Konsequenz der unter 1) beschriebenen Verhandlungsergebnisse wurde in der vierten Verhandlungsrunde Mitte April 77 festgelegt: Kämpfer aus anti-kolonialen, anti-hegemonialen und anti-imperialistischen Befreiungsbewegungen fallen in Zukunft unter den Schutz der in der III. Genfer Konvention geregelten Bestimmung für Kriegsgefangene, sind also als Kriegsgefangene zu behandeln, geniessen voll die Privelegien der Konvention. Söldner, die aus privaten Gewinnzwecken heraus an Kämpfen teilnehmen, fallen nicht unter diese Regelung.

Aus der Konferenz wurden im wesentlichen die völkerrechtlichen Positionen durchgesetzt, auf die sich 1976 in Algier die Staaten der dritten Welt und die Befreiungsbewegungen unter Ausschluss der kapitalistischen Kräfte geeinigt hatten. (Vgl. Algier Charta)

So wird dann auch die Konferenz aus kapitalistischer Sicht heraus vom Bewußtsein ihrer Niederlage her kommentiert:

"Versucht man, den bisherigen Verlauf der Konferenz und die Ergebnisse in eine vorläufige Gesamtschau zu bringen, so scheint sich abzuzeichnen: das Unternehmen hat eine alles andere als die zumindest von westlicher Seite erwartete Entwicklung genommen."
("Uniteted Nations" 10/76)

* ANMERKUNG *

Genfer Konvention von 1949

Artikel 3

Im Falle eines bewaffneten Konflikts, der keinen internationalen Charakter hat und auf dem Gebiet einer der Hohen Vertragsparteien entsteht, ist jede der am Konflikt beteiligten Parteien gehalten, mindestens die folgenden Bestimmungen anzuwenden:

1. Personen, die nicht unmittelbar anden Feindseligkeiten teilnehmen, einschließlich der Mitglieder der Streitkräfte, welche die Waffen gestreckt haben, und der Personen, die durch Krankheit, Verw undung, Gefangennahme oder irgendeine andere Ursache außer Kampf gesetzt sind, werden unter allen Umständen mit Menschlichkeit behandelt, ohne jede auf Rasse, Farbe, Religion oder Glauben, Geschlecht, Geburt oder Vermögen oder auf irgendeinem anderen ähnlichen Unterscheidungsmerkmal beruhende Benachteiligung.

Zu diesem Zweck sind und bleiben in bezug auf die oben erwähnten Person en jederzeit und überall verboten

a) Angriffe auf das Leben und die Person, namentlich Tötung jeder Art, Verstümmelung, grausame Behandlung und Folterung;

b) das Festnehmen von Geiseln;

c) Beeinträchti gung der persönlichen Würde, namentlich erniedrigende und entwürdigende Behandlung;

d) Verurteilungen und Hinrichtungen ohne vorhergehendes Urteil eines ordentlich bestellten Gerichtes, das die von den zivilisierten Völkern als unerläßlich anerkannten Rechtsgarantien bietet.

Artikel 4

A. Kriegsgefangene im Sinne des vorliegenden Abkommens sind die in Feindeshand gefallenen Personen, die einer der nachstehenden Kategorien angehören:

.....,

2. Mitglieder anderer Milizen und Freiwilligenkorps, einschließlich solcher von organisierten Widerstandsbewegungen, die zu einer am Konflikt beteiligten Partei gehören und außerhalb oder innerhalb ihres eigenen Gebiets, auch wenn dasselbe besetzt ist, tätig sind, sofern diese Milizen oder Freiwilligenkorps einschließlich der organisierten Widerstandsbewegungen

a) eine für ihre Untergebenen verantwortliche Person an ihrer Spitze haben;

b) ein bleibendes und von weitem erkennbares Unterscheidungszeichen führen;

c) die Waffen offentragen;

d) bei ihren Kampfhandlungen die Gesetze und Gebräuche des Krieges einhalten;

Artikel 13

Die Kriegsgefangenen müssen jederzwit mit Menschlichkeit behandelt werden. Jede rechtswidrige Handlung oder Unterlassung seitens des Gewahrsamsstaates, die den Tod oder eine schwere Gefährdung der Gesundheit eines in seinen Händen befindlichen Kriegsgefangenen zur Folge hat, ist untersagt und gilt als schwere Verletzung des vorliegenden Abkommens. Insbesondere dürfen an den Kriegsgefangenen keine Verstümmelungen oder medizinischen oder wissenschaftlichen Versuche irgendwelcher Art vorgenommen werden, die nicht durch die ärztliche Behandlung des betreffenden Kriegsgefangenen gerechtfertigt sind und nicht in seinem Interesse liegen.

Die Kriegsgefangenen werden ferner jederzeit geschützt, insbesondere auch vor Gewalttätigkeit oder Einschüchterung, Beleidigung und offentlicher Neugier.

Vergeltungsmaßnahmen gegen Kriegsgefangene sind untersagt.

Artikel 17

....

Zur Erlangung irgendwelcher Auskünfte dürfen die Kriegsgefangenen weder körperlichen noch seelischen Folterungen ausgesetzt, noch darf irgendein anderer Zwang auf sie ausgeübt werden. Die Kriegsgefangenen, die eine Auskunft verweigern, dürfen weder bedroht noch beleidigt noch Unannehmlichkeiten oder Nachteilen irgendwelcher Art ausgesetzt werden. ......

Artikel 130

Als Schwere Verletzung im Sinne des vorstehenden Artikel gilt jede der folgenden Handlungen, sofern sie gegen durch das Abkommen geschützte Personen oder Güter begangen wurden:
vorsätzliche Tötung, Folterung oder unmenschliche Behandlung, einschließlich biologischer Versuche; vorsätzliche Verursachung großer Leiden oder schwere Beinträchtigung der körperlichen Unversehrtheit und der Gesundheit; Nötigung eines Kriegsgefangenen zur Dienstleistung in den Streitkräften der feindlichen Macht und der Entzug seines Anrechts auf ein ordentliches und unparteiisches, den Vorschriften des vorliegenden Abkommens entsprechendes Gerichtsverfahren.

Auszüge aus der Algier-Charta

artikel 1: jedes volk hat das recht auf existenz.

artikel 2: jedes volk hat anrecht auf respektierung seiner nationalen und kulturellen identität.

artikel 3: jedes volk hat das recht, sein territorium in frieden zu verwalten und im falle der vertreibung dorthin zurückzukehren.

artikel 4: niemand darf wegen seiner nationalen oder kulturellen zugehörigkeit gefoltert, verfolgt, deportiert oder vertrieben werden oder lebensbedingungen unterworfen werden, welche die identität oder die integrität seines volkes in frage stellt.

artikel 5: jedes volk hat das unveräußerliche recht auf selbstbestimmung. es bestimmt seine politische struktur in aller freiheit und ohne einmischung von außen.

artikel 6: jedes volk hat das recht, sich von jeder kolonialen beherrschung oder direkter oder indirekter ausländischen domination und von allen rassistischen regierungen zu befreien.

artikel 7: jedes volk hat das recht auf eine demokratische regierung, welche die gesamte bevölkerung ohne unterschiede von rasse, geschlecht, glauben und farbe vertritt und in der lage ist, die respektierung der menschenrechte und der grundfreiheiten für alle durchzusetzen.

artikel 8: jedes volk hat alleiniges anrecht auf seine reichtümer und seine naturschätze. es ist berechtigt, diese zurückzuverlangen, falls es dieser beraubt wurde, und das anrecht, ungerechte entschädigungszahlungen zurückzuerhalten.

artikel 15: keinem volk darf eine fremde kultur aufgezwungen werden.

artikel 23: jeder schaden, der aus der übertretung dieser erklärung erwächst, muß vom verursacher voll beglichen werden.

artikel 24: alle gewinne auf kosten eines volkes, die durch übertretung der vorliegenden erklärung zustande gekommen sind, müssen rückgängig gemacht werden. dasselbe gilt für alle übermäßigen gewinne aus ausländischen investitionen.

artikel 25: bündnisse, abkommen oder ungerechte verträge, die gegen die grundrechte der völker verstoßen, sind ungültig. auslandsschulden, welche für völker exzessiv und unerträglich geworden sind, sind gegenstandslos.

artikel 27: jedes volk, dessen grundrechte mißachtet werden, hat das recht, diese vor allem durch politischen und gewerkschaftlichen kampf, in letzter instanz auch durch gewalt geltend zu machen. die befreiungsbewegungen müssen zugang zu internationalen organisationen und ihre kämpfer das recht auf schutz durch kriegsrechtliche bestimmungen haben.

Im Juli 1976 treffen sich in Algier Vertreter ~~aus nahezu~~ antiimperialistischen allen Ländern der dritten Welt sowie Vertreter von 30 Befreiungsbewegungen.
Aus der Konferenz wurde eine neue Charta für das Recht der Völker entwickelt. Es ist beabsichtigt, die Charta der Vollversammlung der Vereinten Nationen vorzulegen und zu erreichen, daß die "Algier-Charta" neben der "Charta der Menschenrechte" und der "Charta der wirtschaftlichen Rechte und Pflichten der Staaten" als neues Grunddokument zur Veränderung der weltpolitischen Ordnung akzeptiert wird.

Zur Funktion der Genfer Konvention in der Solidaritätsarbeit mit politischen Gefangenen

der folgende beitrag soll ein stück diskussion zu dem thema genfer konventionen / solidaritätsarbeit sein. er soll keine kritik an den forderungen der genossen im knast sein. welche forderungen die gefangenen guerillakämpfer entwickeln, bestimmen sie, bestimmt sich nach ihrer strategie und taktik.
dieser beitrag richtet sich an die genossen hier draußen, die öffentlichkeitsarbeit machen zu folter, counter insurgency, brd-westeuropa, brd-usa, antiimperialistischer/antifaschistischer kampf usw. die diskussion, ob und wie wir uns in unserer arbeit auf die genfer konventionen beziehen, muß ausgehen von den erfordernissen, die sich für eine öffentlichkeitsarbeit ergeben.

"wir leben mitten im internationalen klassenkrieg, in weltweiten antiimperialistischen kämpfen,auch hier in den finstersten metropolen. da gibt es keinen friedlichen dritten platz zwischen mündungsfeuer und aufschlag. und wenn man hierzulande die staatsschutzorgane bei der arbeit sieht, dann hat man den eindruck, die wissen das viel besser als wir. die machen für sich keinen friedlichen dritten platz, d i e m a c h e n k r i e g !! "

das gilt auch für uns, die wir nicht mit der waffe kämpfen: es gibt auch für uns keinen friedlichen dritten platz. den finden wir nicht in unseren wohngemeinschaften, nicht in unseren kneipen, nicht auf unseren feten, in unseren zweier- und dreierbeziehungen, in keinem unserer alternativprojekten. den friedlichen platz gibt es hier nirgendwo, weil die gegen alles krieg machen, was sich bewegt.
und daß die hier schon immer krieg machen, müssen wir uns klar machen und denen, die noch immer das rechtsstaatbrett vor ihrem kopf haben, die noch immer hoffen, sie werden schon irgendwie davon kommen in diesem krieg, die noch immer nicht merken, daß der imperialismus erbarmungslos ernst macht.
wir müssen klar machen, daß die brd eine 25jährige kriegsgeschichte hat. weltweit: in den städten und dörfern vietnams, lateinamerikas, in afrika.. ..und hier in unseren städten und dörfern: in stuttgart, hamburg, berlin, brokdorf ...
25 jahre im dienste des imperialismus und antikommunismus.
und wir müssen klar machen, daß alle maßnahmen, die zur vernichtung der guerillapolitik entwickelt werden, auch gleichzeitig maßnahmen sind, die jeden widerstand in der brd unmöglich erscheinen lassen sollen. die hungerstreikenden gefangenen von preungesheim sagen dazu in ihrer erklärung:
"stammheim ist der versuch, die fundamentalopposition der bewaffneten guerilla zu zerschlagen, ist aber auch die drohgebärde gegenüber allen, die bereitschaft zum widerstand gegen ihre unterdrücker erkennen lassen. uns allen soll verdeutlicht werden, daß auf gegenwehr gegen den großen bruder ein stammheimer ende folgt."
und genau hier ist der schnittpunkt, an dem wir, die wir uns in einen zusammenhang mit der politik der guerilla stellen, unsere isolation aufheben können. hier ist der schnittpunkt, der das gemeinsame aller widerstandsformen unterschiedlicher qualität aufzeigt. hier ist der schnittpunkt, der aufzeigt, daß sich hier jeder, der widerstand leistet, mit dem imperialismus im krieg befindet. wenn wir das klar machen, können wir auch der propaganda vom "kleinen privatkrieg der guerilla" was entgegensetzen.
wenn wir aber nur das, was zwischen guerilla und staat läuft als krieg begreifen, sind wir dann nicht in der gefahr zu verniedlichen, was gegen die militanten von brokdorf und grohnde läuft, was gegen uns läuft, die wir versuchen eine politische solidaritätsarbeit mit den gefangenen widerstandskämpfern zu entwickeln? ist das nicht auch krieg?

ist nicht auch da krieg, wo sie aus hubschraubern mit giftgas auf menschen schiessen, ist nicht auch da krieg, wo sie "den sympatisantensumpf von terroristen austrocknen"wollen? hier ist überall krieg - es gibt keinen friedlichen platz!
über den bezug auf das internatinale kriegsrecht, die genfer konvetionen von 1949 verwischen wir die tatsache, daß sich hier jeder, der widerstand leistet, mit dem imperialismus im krieg befindet.
es ist zwar richtig, daß die verhandlungen über die kodifizierung der genfer konventionen andeuten, daß in zukunft auch guerillakämpfer mit einigen haken und ösen zu "völkerrechtssubjekten" erklärt werden, davon aber, daß hier jeder der dem imperialistischen wahnsinn was entgegensetzen will, kriegsteilnehmer ist, wird in den internationalen konferenzsälen nicht geredet. und genau hier liegt unsere aufgabe. und dazu brauchen wir keine juristischen definitionen von krieg, dazu müssen wir die tatsachen benennen, das bekannt machen, was wir hier tagtäglich an krieg erleben.
die propagierung der genfer konventionen erschwert es uns,der psychologischen kriegsführung etwas entgegenzusetzen, die behauptet, daß metropolenguerilla nix zu tun hat mit allen anderen kleinen und etwas größeren widerstandsregungen in diesem staat.

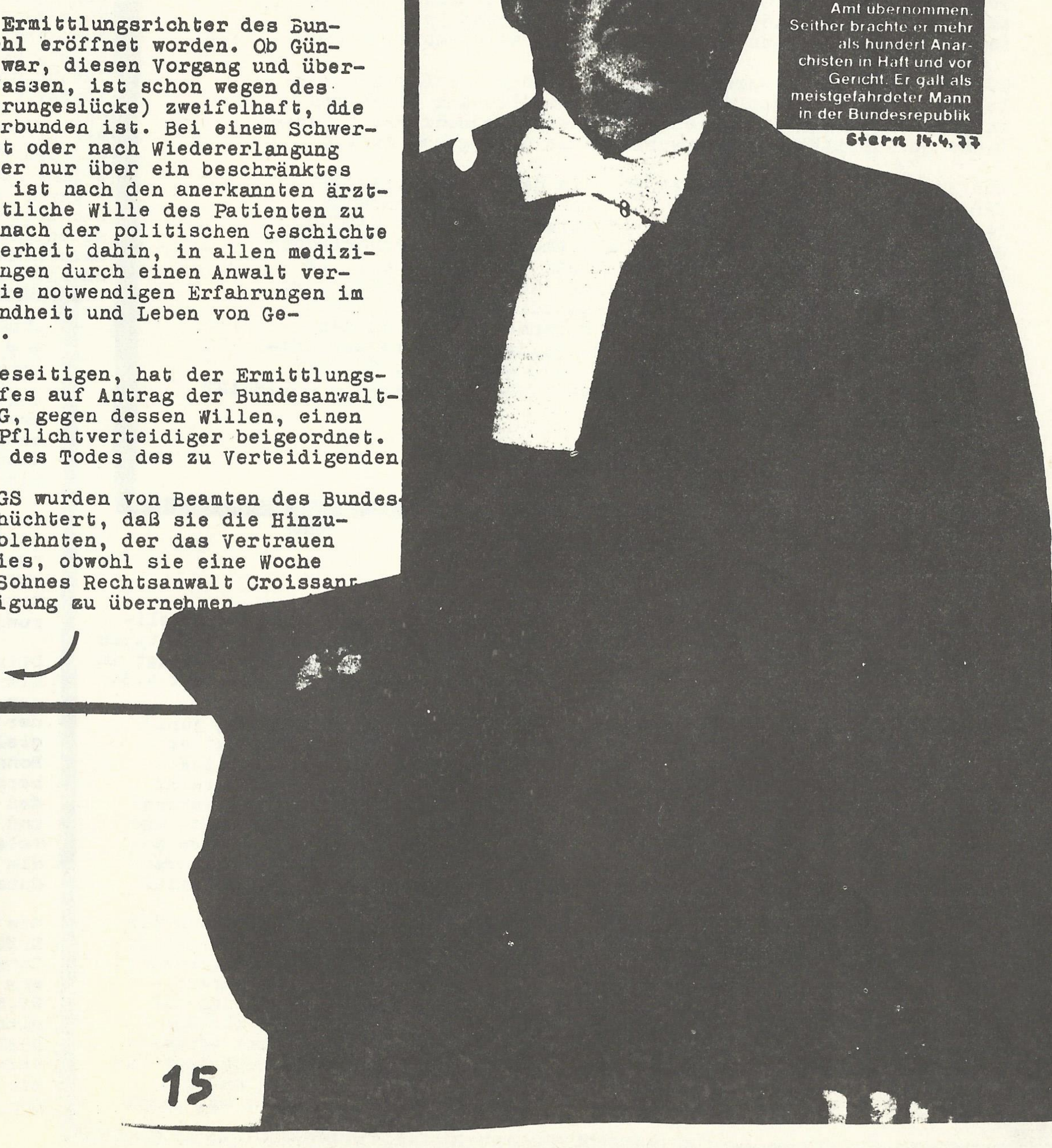
PRESSEMITTEILUNG ZU
günther sonnenberg

Günther SONNENBERG ist am 21. 5. 1977, um 16 Uhr, von der Neurochirurgischen Abteilung der Universität Tübingen in das Krankenrevier des Stammheimer Gefängnisses verlegt worden.

Drei Tage zuvor war ihm vom Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofs der Haftbefehl eröffnet worden. Ob Günther SONNENBERG in der Lage war, diesen Vorgang und überhaupt seine Situation zu erfassen, ist schon wegen des Problems der Amnesie (Erinnerungslücke) zweifelhaft, die mit seiner Kopfverletzung verbunden ist. Bei einem Schwerverletzten, der bewußtlos ist oder nach Wiedererlangung des Bewußtseins über kein oder nur über ein beschränktes Erinnerungsvermögen verfügt, ist nach den anerkannten ärztlichen Grundsätzen der vermutliche Wille des Patienten zu beachten. Dieser Wille geht nach der politischen Geschichte Günther SONNENBERGS mit Sicherheit dahin, in allen medizinischen und rechtlichen Belangen durch einen Anwalt vertreten zu werden, der über die notwendigen Erfahrungen im Kampf um den Schutz von Gesundheit und Leben von Gefangenen aus der RAF verfügt.

Um diese Schutzfunktion zu beseitigen, hat der Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofes auf Antrag der Bundesanwaltschaft für Günther SONNENBERG, gegen dessen Willen, einen Rechtsanwalt aus Singen als Pflichtverteidiger beigeordnet. Eine Art Alibi für den Fall des Todes des zu Verteidigenden.

Die Eltern Günther SONNENBERGS wurden von Beamten des Bundeskriminalamtes derart eingeschüchtert, daß sie die Hinzuziehung jedes Verteidigers ablehnten, der das Vertrauen ihres Sohnes haben könnte. Dies, obwohl sie eine Woche vor der Gefangennahme ihres Sohnes Rechtsanwalt Croissant gebeten haben, seine Verteidigung zu übernehmen.



Generalbundesanwalt Siegfried Buback in der Robe des obersten deutschen Anklägers. Am 1. Mai 1974 hatte der parteilose Jurist sein Amt übernommen. Seither brachte er mehr als hundert Anarchisten in Haft und vor Gericht. Er galt als meistgefährdeter Mann in der Bundesrepublik
Stern 14.4.77

Rechtsanwalt CROISSANT wurde, aufgrund seines Hinweises gegenüber der Bunesanwaltschaft und dem Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofes, daß der vermutliche Wille des Schwerverletzten maßgebend sei, nicht nur die Übernahme der Verteidigung, sondern selbst ein Tätigwerden zu dem Zweck verwehrt, eine optimale fachmedizinische Versorgung sicherzustellen.

Günther SONNENBERG war durch gezielte Informationen, die aus dem Bereich des Bundeskriminalamtes an die Springerpresse gegeben wurden, als "klinisch tot" bezeichnet worden, als "für immer bewußtlos oder blind", um jeden Versuch eines Besuchs durch Personen abzuwehren, die die ausschließliche Verfügungsgewalt der Staatsschutzbehörden über den Schwerverletzten hätten stören können.

Uwe FOLKERTS wurde am 3. 5. 1977 gemeinsam auf dem Weg nach Singen zusammen mit Johannes THIMME bei dem Versuch verhaftet, den Schwerverletzten zu besuchen, in dem er nach den ersten Meldungen seinen Bruder Knut vermutete. →

Pressemitteilung z. G. Sonnenberg

Eine Krankenschwester aus Karlsruhe, die sich bemühte, einen Facharzt für die Kontrolle der Behandlung Günther SONNENBERGS zu finden, wurde am 12. 5. 1977 von einem Beamten des Bundeskriminalamtes an ihrem Arbeitsplatz zum Zweck ihrer Vernehmung als Zeugin mit dem Hinweis festgenommen: "Wenn Sie versuchen abzuhauen, werde ich Sie von hinten erschießen!" Dies war die Reaktion des Staatsschutzes, als als durch ihre Bemühungen erstmals bekannt wurde, daß der Gesundheitszustand Günther SONNENBERGS wesentlich besser war als die vom Bundeskriminalamt lancierten Pressemitteilungen über seinen "klinischen Tod" es vermuten ließen.

Günther SONNENBERG wurde in das Stammheimer Gefängnis verlegt, als der Fachschaftsrat der evangelischen Theologen an der Universität Tübingen durch seine Grußadresse öffentliche Solidarität mit dem verwundeten Gefangenen zeigte.

Die Verlegung Günther SONNENBERGS in das Stammheimer Gefängnis ist ein Alarmsignal. Sie weist eine bestürzende Parallelität auf: Am 29. 4. 1975 wurde Siegfried HAUSNER auf Weisung der Bundesanwaltschaft trotz lebensgefährlicher Kopf- und Brandverletzungen von einer Universitätsklinik (Köln-Lindenthal) in das Stammheimer Gefängnis verlegt, wo er nach fünf Tagen starb. Seinem ständigen Wunsch, einen Verteidiger seines Vertrauens zu sprechen, wurde in der Weise entsprochen, daß die Bundesanwaltschaft ihre schriftliche Benachrichtigung vom 30. 4. 1975 erst am 5. 5. 1975, einen Tag nach dem Tod des Gefangenen, an Rechtsanwalt CROISSANT absandte.

IVK - Sektion BRD - Klaus Croissant

Zusatz

auch ulrike meinhof wurde unter totaler abschirmung ermordet. nach dem mord an ihr war 1973 der versuch der bundesanwaltschaft vorausgegangen, sie durch einen stereotaktischen eingriff auszuschalten, zu kretinisieren. das würde durch starken internationalen protest verhindert.

gerade jetzt nach der hinrichtung bubacks, die die kontinuität und die stärke der raf bewiesen hat, und auch gerade an günter wird der staatsapparat seinen plan durchzuführen versuchen. schmidt am 13.3.75:" das selbst härtestest durchgreifen eines staates, der in einer verteidigungspo sition sich nicht scheuen kann, selbst zu töten, den terrorismus nicht bricht." denn günter ist von anfang an als der bubackmörder aufbebaut worden, an ihm wurde der versuch unternommen, die hinrichtung von buback als die tat von einzelnen, in keinem politischen zusammenhang stehenden typen hinzustellen: "bubackmörder liegt im sterben" (hamburger mordenpost 4.5. 77).
inzwischen ist (bis anfang juni) deutlich geworden, daß günther durchblickt, in welcher situation er ist, und daß sich seine gesundheitliche situation verbessert hat. er macht gehübungen und verhält sich gegenüber seinem anwalt sehr bestimmt. - ein stereotaktischer eingriff ist offenbar nicht gemacht worden.
dadurch ist jedoch die gefahr für günter nicht beseitigt. sie liegt jetzt darin, daß der staatsschutz ihn gezielt tötet, wie ulrike - gerade weil die hinrichtung bubacks - und günter ist als der "bubackmörder" aufgebaut worden - eine große sympathie ausgelöst hat. oder es wird versucht, und das zeichnet sich im moment ab, seine politische identität zu brechen, um dann den "reuigen sünder" vorführen zu können.
so ist inzwischen der krankentrakt von stammheim zum "toten trakt" umorganisiert worden, d.h. die benachbarten zellen sind geräumt worden, sodaß günter unter verstärkter akustischer isolation steht, was noch zur räumlichen isolation hinzukommt. die besuchsmöglichkeit auch für anwälte ist minimal.
man kann sich leicht vorstellen, was das für günter heißt, der bestimmt noch schwierigkeiten hat - gerade durch die kopfverletzungen und erinnerungslücken - sich in der neuen situation zurechtzufinden.
dazu kommt, daß ständig, auch bei anwaltsbesuchen, ein knastsanitäter in seiner zelle ist, der womöglich versucht, ihn in der vom staatsschutz gewünschten richtung zu beeinflussen. kommunikation, eine bedingung für politisches bewußtsein, ist für günter nicht möglich.
daher fordern wir:

ZUSAMMENLEGUNG VON GÜNTER MIT MINDESTENS 15 GEFANGENEN AUS DER RAF

ANWENDUNG DER MINDESTGARANTIEN DER GENFER KONVENTION AUF ALLE GEFANGENEN AUS ANTIIMPERIALISTISCHEN WIDERSTANDSGRUPPEN

IVK-Sektion BRD - Klaus Croissant

PRESSEMITTEILUNG zum Hungerstreik

In den Vollzugsanstalten Stuttgart-Stammheim und Aichach sind die Gefangenen Verena Becker und Sabine Schmitz am 25.5.1977 in den unbefristeten Hungerstreik getreten. Sie fordern ihre Zusammenlegung mit den im 7. Stock der Stammheimer Anstalt inhaftierten Gefangenen aus der RAF : Andreas Baader, Gudrun Ensslin, Jan-Carl Raspe, Irmgard Möller und Ingrid Schubert.

Der Leiter des Stammheimer Gefängnisses hatte ihnen am 30.4. 1977 "auf verbindliche Erklärung des Justizministeriums" mitgeteilt, daß "unter Berücksichtigung der Forderungen der medizinischen Gutachter sofort eine Konzentration politischer - d.h. Gefangener nach § 129 StGB - auch aus anderen Bundesländern in Stammheim und eine Vergrößerung des Haftraums in die Wege geleitet wird."

Diese Entscheidung ging auf einen Kabinettsbeschluß zurück, der im Einvernehmen mit anderen Bundesländern und der Bundesregierung ergangen ist. Das in London tagende internationale Exekutiv-Komitee der Gefangenen-Hilfsorganisation Amnesty International hatte in gleichlautenden Telegrammen vom 28.4.1977 an die Bundesregierung in Bonn, den Bundesjustizminister, den Justizminister von Baden-Württemberg und den Leiter der Vollzugsanstalt Stammheim darauf hingewiesen, daß die Haftbedingungen im Rahmen der UNO-Bestimmungen über Folter und unmenschliche Behandlung gesehen werden müßten. Im gleichen Telegramm hatte das internationale Exekutiv-Komitee gefordert, daß die Unterbringung der Gefangenen den Richtlinien der ärztlichen Gutachter entsprechen solle.

Die Landesregierung von Baden-Württemberg versucht inzwischen, die Erfüllung ihrer Zusage zu verzögern. Anstatt Verena Becker und Sabine Schmitz im 7. Stock des Stammheimer Gefängnisses unterzubringen oder sie wenigstens in Stammheim zu belassen, wurde Sabine Schmitz am 24.5.1977 nach Aichach verlegt. Bei Verena Becker ordnete der Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofs ihre Verlegung in die JVA Bühl an.
Verena Becker und Sabine Schmitz werden ihren Hungerstreik fortsetzen, bis der Verlegungsbeschluß bei Verena Becker aufgehoben und bis Sabine Schmitz nach Stammheim zurückverlegt wird.

ERKLÄRUNG zur STAATSSCHUTZ-THESE: "SPANNUNGEN innerhalb der GRUPPE der STAMMHEIMER GEFANGENEN"

18.mai 1977

'kontinuität bedeutet für uns, eine quälende wirklichkeit, das schema der bezahlung und schuld, die psychologie der macht so oft und so lange zu brechen, bis wir menschen sind, stärker als sie.' (g.)

'tilgen' (helmut schmidt am 13.3.75 im bundestag)

am 9.mai 1977 wird in der hamburger morgenpost, am 1o.mai in der frankfurter rundschau - den beiden überregionalen tageszeitungen, die von der spd direkt abhängig sind - eine alte nachrichtenpflanze des staatsschutz: 'spannungen innerhalb der gruppe der stammheimer gefangenen' als selbstmordmotiv neu eingetopft, in der FR offensichtlich komplett mit dem vorspann der redaktion.

es wird darin tatsächlich der versuch unternommen, ulrike für die spd zu usurpieren - die partei, die sich in ihrer analyse als das zentrale instrument der amerikanischen strategie gegen den süden, den osten und die arbeiter westeuropas begriffen hat und die sie bekämpft hat, bis sie in dieser auseinandersetzung getötet wurde.

als verfasser bezeichnet die redaktion roehl. es heißt da: er verfüge als 'universalerbe' über die 'bisher unbekannten dokumente', mit denen der artikel operiert.

roehl ist weder 'universalerbe' noch überhaupt erbe von ulrike und die fragmente waren bekannt: die FR z.b. druckt sie in der ausgabe vom 12.juni 1976 ab und wußte schon am 1o.sept.1976, daß roehl nichts erbt.

roehl hat aus dem nachlaß von ulrike legal kein einziges dokument. alle manuskripte und originale der briefe, die in ihrer zelle waren, wurden - das ist wenigstens die behauptung der staatsanwaltschaft - ihrem anwalt und testamentsvollstrecker übergeben, der sie noch hat.

die dokumente, die roehl benutzt, sind durch kürzungen und montage grob verfälscht und falsch datiert. wir haben die authentische fassung der texte nach der ersten veröffentlichung vor einem jahr als kopie an die presse verschickt und dazu festgestellt, daß drei der briefe nicht aus ihrem nachlaß sind, sondern bei den zellenrazzien der bundesanwaltschaft von 1973 bis 1975 beschlagnahmt wurden.

sie waren offenbar vorbereitet, um zum tod ulrikes die selbstmordversion der bundesanwaltschaft zu transportieren. sie wurden, nachdem kaul - ein bundesanwalt, der mit dem verfahren gegen die gruppe nichts zu tun hat - zwei stunden, nachdem ihr tod bekannt war, gegenüber der presse von 'spannungen in der gruppe' gesprochen hatte, am nachmittag des 9.mai dem ersten journalisten aus der justizpressekonferenz karlsruhe zugespielt und nach dem druckerstreik im rahmen einer kampagne in den zeitungen welt, hamburger maorgenpost, roehls zeitung 'das da' im juni 1976 und später im stern veröffentlicht. das sind genau die meinungsbildenden multiplikatoren, die im 'sumpf' der linksliberalen intelligenz und der studenten gelesen werden - den zielgruppen, die die strategen der psychologischen kriegsführung für die gefährlichsten halten.

die fünf fragmente sind aus vier jahren diskussionsprozess - d.h. etwa 12oo briefen, diskussionsprotokollen, notizen allein in ulrikes nachlaß - herausgefiltert, einer kommunikation, die im übrigen beweist, daß das kalkül, das der jahrelangen isolation von zwei gefangenen zugrundeliegt, an der freundschaft und disziplin der beiden gefangenen gescheitert ist. sie ist für jeden, der die situation isolierter gefangener kennt, beispielhaft, weil dieser kampf um ihr bewußtsein und ein befreites gebiet in ihren beziehungen, in dem sie überleben konnten, gegen ein gehirnwäscheprogramm im toten trakt in ossendorf geführt wurde.

während die beiden gefangenen im trakt waren, wurde das programm durch ein paralleles forschungsprojekt in der camera silens der univrsität hamburg-eppendorf maximiert.

diesem programm - 'projekt A 8: soziale interaktion in einer modellhaften inkompatiblen gruppensituation unter besonderer berücksichtigung der agressivität' - geht es darum, die agressivität von zwei in einem raum isolierten versuchspersonen zu messen und bis zum psychischen zusammenbruch zu manipulieren.

die prozeßakten beweisen die kooperation zwischen goette, dem psychiater, der für den staatsschutz die supervision des trakts hatte, und gross, der das projekt in hamburg-eppendorf leitet. die camera silens wird als bestandteil der folterforschung der nato von der deutschen forschungsgesellschaft finanziert und die bundeswehr liefert die versuchspersonen. während ulrike und gudrun im trakt waren, wurde er im rahmen von bundeswehrausbildungsprogrammen vorgeführt.

die FR, deren berichterstattung zu stammheim von anfang an nachrichtendienstlich strukturiert war, benutzt fargmente, weil die briefe in der authentischen - also ungekürzten und nicht aus dem zusammenhang gerissenen fassung, die sie hat, das gegenteil von dem beweisen, was der staatsschutz suggerieren will. die momente von stress und mystifikation, die es in jahrelanger isolation zu zweit natürlich gibt, sind darin auf einem niveau begriffen und aufgelöst, das jede kriminologische und psychologische interpretation disqualifiziert.

die briefe denunzieren nicht die gefangenen, sondern eine regierung und eine partei, die den notstand, die agressivsten propaganda- und manipulationstechniken des 3.reiches und des kalten krieges, sondergesetze, folter und schließlich mord einsetzen, um erst fünf, dann vier, jetzt noch drei gefangenen in einem schauprozeß legitimation abzuringen. der staat, der in der letzten möglichkeit zu intimität, die gefangene in einem trakt, in dem sie von geräuschen und sozialem stoffwechsel isoliert und in ihren lebensäußerungen elektronisch total erfaßt werden, haben: ihrer korrespondenz - nach streitigkeiten schnüffelt, ihre briefe schließlich verfälscht und durch die massenmedien walzt, um die inszenierung ihrer hinrichtung zu verdecken - ist faschistisch.

---

ulrike schreibt sechs wochen vor ihrem tod:

und zu ha -
zusammen
kämpfen - ist auch das ganze problem mit dem umschluß und der gruppenisolation, wie amnesty das nennt, was sie jetzt mit uns machen.

folter ist ne waffe im krieg, den die counterinsurgency-maschine aus bka, bundesanwaltschaft, justiz, vollzug, regierung gegen uns führt. psychiatrisch durchkonstruierte folter die methode der sozialdemokratie. die verwissenschaftlichung der waffen die methode des imperialismus in der defensive. der legitimationsverlust des systems erzwingt unterschleichungsmethoden, methoden der manipulation.
gegenüber der öffentlichkeit machen sie das, indem sie - so war das geplant - uns heimlich vernichten, um uns - kretinisiert - vorzuführen, so daß die leute denken müssen, weil sie nicht wissen, was dazwischen liegt - die folter -, wir wären so: kretins.
die tücke ist, daß wo wir selbst nicht begreifen, was mit uns gemacht wird, das ding auch läuft. so war es im turm - wie überhaupt in berlin die counterinsugency-methoden durchexerziert worden sind, in westdeutschland dann perfektioniert - so war es mit gudrun und mir.

es ist unmöglich, für das bestimmende worunter man leidet, in dieser situation, den anderen zu halten. es ist die maschine und man kann den anderen überhaupt nur deswegen dafür halten, weil man ihn sich zum objekt gemacht hat oder sein objekt ist, was überhaupt nur passieren kann, wenn man an irgend ner stelle nicht kämpft, darum, zu begreifen, sich, den andern, die situation und alles, was läuft, was an informationen, leuten, ereignissen rankommt.
das heißt: in der situation der totalen legalisierung, der absoluten kontrolle durch den staat und des totalen zwangs verhältst du dich freiwillig wie'n illegaler, sonst wirst du, was sie aus die machen wollen: ein kretin - ein ehemaliger kämpfer und so auch irgendwann mal wieder legal. mit
wie'n illegaler meine ich: 24 stunden am tag selbstbestimmt und so kommst du mit dem andern zusammen - weil an der hafterleichterung, die der umschluß ist, n i c h t s zu konsumieren ist, ohne die ausbeutung des andern zu sein.

das ist auch vollkommen logisch. weil in der legalität hatte man das ja mal begriffen, daß man im imperialismus nicht leben kann, ohne gegen ihn krieg zu führen -
wie sollte das in der erzwungenen legalität des knasts anders sein -
oder man hatte eben nur n ausschnitt begriffen von der ganzen scheiße -
dann begreift man das g a n z e - krieg - im gefängnis und unter der folter, kämpft, um zu begreifen und begreift, um zu kämpfen oder man geht drauf.

und der kampf, zu begreifen, geht eben nicht darum, recht zu haben - nie - sondern darum, das, was man macht, machen will, machen muß, richtig zu machen, also bewegung zu erzeugen und nicht wirrwarr. oder stillstand oder besitz oder herrschaft.

das ziel ist der kampf - der kampf, der kampf erzeugt, kampf zu erzeugen und das geht n i e gegeneinander das geht n u r zusammen.
und zusammen ist mehr als negation der scheiße 'repressive zweierbeziehung' -
zusammen ist die aufhebung der konkurrenz und aller zwänge und ansprüche, die dadran hängen.

zusammen - würde ich schon sagen - ist die keimform des kommunismus, des unmittelbaren verkehrs der produzenten, worin das geld negiert ist - es ist weg und neue verkehrsformen treten an seine stelle - die sind aber n u r im kampf, im k r i e g gegen den imperialismus zu entwickeln
und es ist eben keine frage, daß die folter teil dieses krieges, um den es geht, ist -
und so ist isolation auch ne chance - weil sie teil des krieges ist
weil wir in ihr von dem, worum es geht dem krieg, nicht isoliert sind. und so - weil teil des krieges - hat auch der kampf im gefängnis seine relevanz.
das zu bestreiten, wie der 2.juni das macht, jedenfalls die v., ist militärfetischismus und hat die totalität dieses krieges nicht begriffen -
daß die aktion politik ist -
der kampf die politik.

nachdem sie es drei wochen untersucht haben, überlassen die richter des 2.strafsenats beim OLG stuttgart ulrike vier tage vor ihrem tod das buch 'die genossin', mit dem sich roehl an der hand der CIA auf den markt und in die spd geschmiert hat. man erfährt im hamburger landesverband der spd, daß diese veröffentlichung eine der bedingungen für seine aufnahme in die partei war.

sie sagt über partei und 'universalerben' :

an dieser stelle auch mal ein satz zu roehl - nachdem die in die spd integrierte verfassungsschutzfraktion in der frankfurter rundschau sein neues buch als enthüllungsroman propagiert hat. enthüllt wird darin nichts über uns - aber einiges über die kooperation spd und cia und allerdings die korruption der dkp.

mit der veröffentlichung dieses buchs fallen zwei momente zusammen: roehls aufnahme in die spd und seine pornografische kolportage im molden-verlag, der in westeuropa auf der ebene der publizistik der zentrale cia-verlags-apparat des pentagon ist. molden ist immerhin - und auf geheimdienstebene sind familienzusammenhänge (wie man zum beispiel von dem diem-clan in südvietnam weiß) relevant - der schwiegersohn des früheren cia-chefs allen dulles, der wiederum der bruder von john foster dulles war.

bei molden erschien 1965 das vom pentagon in viereinhalb millionen auflage in allen sprachen der welt rausgebrachte buch 'green berrets'. auf der ebene der publizistik waren die 'green berrets' die zentrale psychologische aktion des pentagon, um die weltmeinung für die eskalation und den spezialkrieg der usa gegen das vietnamesische volk zu konditionieren.
in den 'green berrets' und dasselbe gilt für das cia-projekt von molden jetzt mit roehl - verfolgt das pentagon die linie der brutalisierung der weltmeinung. da wird - mitte der 60er jahre bereits nicht mehr versucht, als kriegsziel freiheit und demokratie zu verkaufen, sondern es wird der ausrottungskrieg gegen das vietnamesische volk direkt propagiert.

röhl gibt selbst als sein beispiel und vorbild simmel an - also die antikommunistische kolportage, den psychokrieg als mittel konterrevolutionärer politik.

dabei bin natürlich nicht ich das angriffsziel, sondern es ist andreas - also derjenige von uns, der die einheit von revolutionärer theorie und praxis am meisten verkörpert und derjenige, der die führungs- und orientierungsfunktion der stadtguerilla in ihrem eigenen kollektiven lernprozeß ermöglicht - weil er von anfang an ausgestoßenes objekt war und von anfang an illegal.
das ziel des buches ist, dem staatsschutz einen begründungszusammenhang für die liquidation von andreas zu liefern. es ist das, was die frankfurter rundschau bezeichnenderweise aufnimmt - es gäbe lücken im lebenslauf von andreas, was ebenso eine erfindung ist wie der lückenlos zusammengelogene lebenslauf, den kuby im stern über andreas zusammengeschmiert hat. insofern geht auch die literarische kritik an dem buch vorbei, die es natürlich verreißt und sich aber einfach ekelt. weil es in diesem projekt nicht um die verwirklichung literarischer ambitionen geht, sondern um vom pentagon über den cia-verlag molden gesteuerte psychologische kriegsführung, bei der, das wird an den klischees, die es schablonisiert, deutlich, der psychiater hacker beratungsfunktion übernommen hat.

in diesem projekt kommt einmal mehr zusammen, was das wesen sozialdemokratischer poltik seit 1945 ist: ihre käuflichkeit und ihre abhängigkeit vom cia.

ich würde sagen - die redaktion des alten konkret, deren zusammenarbeit mit der von adenauer illegalisierten kpd eine und eigentlich die einzige möglichkeit zu radikaler opposition im kalten krieg war, hat sich nach dem bruch mitte der 60er jahre und der großen innovation der politischen opposition durch die mobilisierung gegen den amerikanischen krieg in vietnam in den letzten 10 jahren logisch und konsequent polarisiert - in die zwei möglichkeiten, die die alte, im ost-west-gegensatz befangene linke durch die befreiungskämpfe der völker der dritten welt hatte und hat: röhl ist beim cia angekommen und ich bei der stadtguerilla. röhl ist das korrupte, opportunistische schwein geblieben, das er immer war und ich habe mich von der korrumpierung durch bürgerlichen journalismus befreit.

es ist eine zwangsläufige entwicklung - weil es zwischen integration, korruption und schließlich instrumentalisierung für den cia und bewaffnetem kampf aus der illegalität, aktiver teilnahme am prozeß der organisierung der insurrektion gegen das kapitalistische produktionsverhältnis keinen ort für politische opposition mehr gibt - weil politische opposition und illegalität identisch geworden sind.

über röhl könnte man also schweigen, wollte die spd-regierung nicht ausgerechnet mit seiner trostlosen obsession eine psychologische aktion entwickeln, die sie vom vorwurf des mordes an ulrike befreien, den ruinierten schauprozeß rechtfertigen und die öffentliche meinung auf die hinrichtung der überlebenden gefangenen vorbereiten soll.

das produkt röhls ist die reaktion auf die beiden presseerklärungen der internationalen untersuchungskommission, in denen sie der internationalen presse die ergebnisse ihrer arbeit - wissenschaftliche gutachten, recherchen und vernehmungen von zeugen - mitteilt, die bestätigen, daß

ulrike ermordet wurde. beide erklärungen wurden in der presse der bundesrepublik vollständig verschwiegen.

Presseerklärung der Internationalen Untersuchungskommission zur Klärung der Todesumstände von Ulrike Meinhof

Sekretariat: Sjaellandsgade 127
DK - 8ooo Aarhus C
Tel.: o6-13 97 34
Giro: 1 3o 4o o3

Arbeitstreffen vom 7.5.1977, Amsterdam

Anlässlich des ersten Jahrestages des Todes von Ulrike Meinhof (8./9.Mai 76) tritt die Internationale Untersuchungskommission mit konkreten Arbeitsergebnissen an die internationale Öffentlichkeit. Die in der bisherigen Arbeit der Untersuchungskommission aufgetretenen Zweifel an der Selbstmordthese verstärken sich durch die von der Arbeitsgruppe Medizin erstellte Analyse der offiziellen Obduktionsgutachten. Die Obduktionsgutachten weisen aus, daß den Obduzenten ein bereits verfälschtes Strangwerkzeug vorgelegt worden ist. Bei der Erstbesichtigung der Leiche hing diese in einer Schlaufe von ca. 8o cm Länge, die einen Kreisdurchmesser von ca. 26 cm aufwies. Dem Obduzenten wurde aber eine Schlaufe von nur 51 cm vorgelegt. In einer Schlaufe dieser Länge ist ein Erhängungsvorgang unvorstellbar. Sie schließt sich eng um den Hals, der Kopf kann aus ihr nicht herausfallen. Tatsächlich aber - die vorgelegten Photografien und die Maßangaben bei der Erstbesichtigung bestätigen dies - war die Schlaufe so groß, daß bei eintretender Bewußtlosigkeit der Kopf durch das Körpergewicht aus der Schlaufe herausfallen musste. Dieses Problem konnte vom Gutachter durch die Kürzung des vorgelegten Strangwerkzeugs nicht erkannt werden. Deshalb wurde eine völlig willkürliche Darstellung bei den Einzelheiten über den angeblichen Selbstmord gegeben. Eine ausführliche Dokumentation, die weitere Fehlinterpretationen nachweist, wird in der nächsten Zeit veröffentlicht.

Die Arbeit der internationalen Untersuchungskommision wird durch die Behörden der BRD ungeheuer erschwert, mit allen Mitteln boykottiert:

1) Bei Hausdurchsuchungen ohne Durchsuchungsbefehl wurden gezielt die Materialien beschlagnahmt, die für die Internationale Untersuchungskommission gesammelt worden waren.
2) Personen in der BRD, die diese Dokumente zusammenstellen, werden mit fadenscheinigen Begründungen verhaftet:
   Christian Möller steht im Impressum der Dokumentation "Ulrike Meinhof - ein Selbstmord?"
   Ebenso erging es Rechtsanwalt Dr. Croissant, dem Testamentsvollstrecker von Ulrike Meinhof, im Sommer 1976.
3) Der Internationalen Untersuchungskommission wurde mit Schreiben vom Justizminister von Baden-Württemberg vom 15.4.1977 und der Staatsanwaltschaft Stuttgart vom 22.4.1977 mitgeteilt, daß weder eine Akteneinsicht noch eine Lokalbesichtigung genehmigt werde, da sie formal kein Recht darauf habe.

In ihren Untersuchungen zu den Haftbedingungen der politischen Gefangenen in der BRD kommt die Internationale Untersuchungskommission zu dem Ergebnis, daß es sich hierbei um eine spezifische Form der Folter an Gefangenen handelt. Die Anwendung dieser Folter, langjährige soziale und sensorische Deprivation, d.h. Isolierung von anderen Personen und Verhinderung sinnlicher Wahrnehmung, kann nur den Zweck verfolgen, ihre politische Identität zu brechen. Wir unterstützen deshalb die im Hungerstreik der politischen Gefangenen vorgetragene Forderung nach Zusammenlegung von mindestens 15 Gefangenen, wie es auch die vom Gericht bestellten Gutachter seit 1975 gefordert haben.

Im Namen der Internationalen
Untersuchungskommission
Henrik Kaufholz, Sekretariat,
Aarhus, Dänemark

Mitglieder der Untersuchungskommission

Professor Lelio Basso, Rom
Rechtsanwältin Michelle Beauvillard, Paris
Simone de Beauvoir, Paris
Professor Georges Casalis, Antoni
Pfarrer Robert Cavezies, Paris
Rechtsanwältin Jacqueline Decumont, Brüssel
John Mc.Guffin, Verfasser, Belfast
Professor Joachim Israel, Kopenhagen
Rechtsanwalt Panayotis Kanelakis, Athen
Journalist Henrik Kaufholz, Aarhus
Ombudsmann Johann von Minnen, Brenkeler
Professor Lolle Nauta, Groningen
Rechtsanwalt Denis Payot, Genf
Margarethe von Trotta, Schauspielerin München

Konto in der BRD: W.Zitzlaff, PSA Essen 13 58 24 - 439, Kennwort: IUK

wir stellen dazu fest:
nach allem, was wir bis jetzt wissen, war für die dramaturgie des mordes eine konstellation bestimmend, in der

- falsche einschätzungen wie die horchems:
  'ich bin der meinung, daß durch das fehlen von neuen ideologen in der art von meinhof die zeitliche grenze dessen, was wir jetzt erleben an terror, vorverschoben wird. daß die kleinen gruppen, die jetzt noch existieren, im laufe ihrer aktivitäten selbst erfahren, erkennen, daß sie im grunde reine kriminelle sind. ich meine ..., daß ihnen die ideologische basis fehlt und dann wird diese intention, diese kriminelle energie zusammenbrechen.'
  (hessenforum, 25.mai 1975);
- der druckerstreik;
- die beweisanträge im prozeß, die exakt zur vorbereitung der 2oo-jahresfeier der usa die abhängigkeit der bundesregierung und brandts geschichte mit der cia am beispiel ihrer instrumentalisierung für den genocid in vietnam und für die amerikanische strategie überhaupt zum thema hatten;
- die information der nachrichtendienste, nach der die regierung - das hat maihofer in der bundestagsdebatte zur abhöraffäre zugegeben - davon ausging, daß eine 'große aktion' zur befreiung der gefangenen unmittelbar bevorstand und daß sie nach dem versuch der ddr, die gefangenen in stammheim auszutauschen, davon ausgehen musste, daß sozialistische staaten sie aufnehmen

zusammen kamen.

die entscheidung, gegen die befreiung der gefangenen 'das äußerste zu unternehmen' (maihofer, 27.april 1975), sie mit 'allen' (schmidt, 25.4.75) oder 'äußersten nachrichtendienstlichen mitteln' (maihofer, 16.3.77) zu verhindern, fiel nach einer diskussion, deren überdeterminierung schon in den rechtfertigungen der sprengung der deutschen botschaft in stockholm durch ein kommando der mek's sichtbar wurde.
schmidt in seiner regierungserklärung vom 24.april 1975: die freilassung hätte 'eine unzumutbare zerreißprobe für unserer aller sicherheit und den staat' bedeutet.

die kriterien, nach denen ulrike ausgewählt wurde, erklärt herold so:
'man muß die nervenknoten des gegners herausisolieren und sie dann gezielt mit maßnahmen angehen, sie paralysieren, neutralisieren.'
und die methode:
'aktionen gegen die raf müssen immer so abgewickelt werden, daß sympathisantenpositionen abgedrängt werden.'

das konnte im fall von gefangenen nur der fingierte selbstmord sein.

bissell, chef der 'abteilung heimliche dienste der cia' und operations leiter der verdeckten aktionen, hat vor der church-kommission erklärt:
'wenn man sagt, daß kein mittel ausgeschlossen ist, ist die bedeutung ganz klar. d.h. daß ein mord erlaubt ist, wenn er sich als notwendig erweist ...'
die umschreibungen, die man für mord benutzt, sind nach bissell:
'äußerste möglichkeit',
'über das letzte mittel hinaus',
'niemals das wort mord verwenden'.

nachdem der erste versuch im sommer 1973, durch die psychiatrisierung ulrikes sympathisantenpositionen abzudrängen, nicht nur gescheitert, sondern auch in der öffentlichkeit der hauptverhandlung durch die stringenz ihrer argumentation durchsichtig geworden war, sollte der fingierte selbstmord als 'eingeständnis existenziellen scheiterns' bzw. als folge von 'spannungen in der gruppe' die gruppe 'entsolidarisieren'.

'resignation', 'existenzielles scheitern', 'geisteskrankheit', schließlich 'selbstmord' und die behauptung von 'spannungen in der gruppe' sind die beiden linien, die die counterpropaganda seit 197o entwickelt hat und die die rezeption ulrikes in den medien bestimmt haben. die drehs sind demagogischer familismus und projek-

tion. seit es in der bundesrepublik widerstandsgruppen gibt, projezieren die medien das elend und die ambivalenz der zerstörten familie und die apokalypse der bürgerlichen karriere auf die illegale struktur. weil es jeder haßt und seine protagonisten nichts anderes kennen, hat in der 'bande' der psychologischen kriegsführung das unterwerfungs- und konkurrenzritual der entfremdeten produktion zu herrschen.

im isc-report mai 1975, in dem die für den nato-bereich geltenden richtlinien referiert werden, heißt es unter 'eliminierung der führung': 'die führer ausschalten. ohne führer neigen kleine gruppen dazu, zu zerfallen oder in internen streitereien sich zu zersetzen, zum nutzen der sicherheitsorgane ...
auf dieser ebene müssen die behörden erfinderischer sein: zum beispiel müssen sie rivalitäten und korruption in der führung der terroristen öffentlich machen.'

tatsache ist, daß die politische diskussion der gruppe seit jahren bekannt ist und daß sie einen kollektiven entscheidungsprozeß der stammheimer gefangenen beweist, in dem es keine grundlegenden politischen widersprüche gab.

in ulrikes korrespondenz in den fünf jahren ihrer gefangenschaft, dem textstück zu röhl, das sie unmittelbar vor ihrem tod geschrieben hat, der aussage capellis und ihrem bericht über seinen besuch am 7.mai findet sich kein satz, der auf resignation schließen lässt.

die behauptung, die gruppe hätte ulrike in den tod getrieben, erscheint, nachdem
- boeden am 8.5.77 in der BamS
- vogel am 8.5.77 in der BamS
- schmidt am 25.4.77 in der FAZ
- herold am 15.4.77 in den stuttgarter nachrichten

davon gesprochen haben, daß der staatsschutz und die nachrichtendienste über ein bevorstehendes kommando zur befreiung der gefangenen haben. herold wiederholt das vor dem innenausschuß (BamS, 15.5.77). nach der rolle, die solche äußerungen im zusammenhang des mordes an ulrike gespielt haben, ist es wahrscheinlich, daß sie die entscheidung, wieder 'äußerste nachrichtendienstliche mittel' gegen gefangene einzusetzen, ausdrücken und das heißt: sie hinzurichten.

man muß sich klar machen:
der hintergrund, vor dem die intelligence-pfütze in der FR wieder auftaucht, ist eine situation, in der die institutionelle strategie des neuen faschismus in deutschland auf eine internationale mobilisierung des widerstands stößt, die sich wesentlich an dem kampf entwickelt hat, den die raf seit 7 jahren auf den straßen und in den gefängnissen der bundesrepublik gegen den amerikanisch-deutschen imperialismus führt. so hat der internationale skandal des stammheimer prozesses und urteils die wiederwahl der brd in die un-menschenrechtskommission, um die sie sich beworben hat, vorige woche verhindert und hat z.b. amnesty international dazu gebracht, die spd-regierung dazu aufzufordern, in den staatsschutzverfahren die mindestgarantien der un-menschenrechtskonvention einzuhalten.

der artikel ist einer der schmutzigen reflexe innerhalb der dialektik des widerstands, die zeigen, daß der verdeckte krieg, den die spd-führung seit 7 jahren an den 'grenzen des rechtsstaats und darüber hinaus' in der grenzenlosigkeit des übergesetzlichen notstands mit dem gesamten gewalt- und propagandapotential gegen die guerilla in der bundesrepublik führt, nicht die 'kriminelle vereinigung', sondern die politiker moralisch isoliert.

in der regierungserklärung vom 2o.4. 1977 reagiert schmidt auf das mißverhältnis zwischen abscheu & empörung der regierung und der genugtuung über das ende bubacks - nicht nur im ausland und an den universitäten - mit dem dekret der 'moralischen isolierung' des widerstands. das ist counterinsurgency als regierungspolitik.

counterinsurgency - 'the battle for minds' - ist krieg gegen das volk. und es ist ein totaler krieg, weil der staat in ihm die gefühle und hoffnungen des volkes zum objekt einer verwissenschaftlichten militärstrategie macht, um sie zu erfassen, zu durchdringen und durch manipulation zu vergiften. 'das wasser vergiften, um die fische zu töten', nennt es kitson.

sie setzt alle natur- und gesellschaftswissenschaften, alle mittel der gewalt und der manipulazion, des krieges und des marktes ein. ihr terrain ist die psychische verelendung im imperialismus, ihr vehikel der chauvinismus und ihr bevorzugtes ziel ist natürlich die militanz der frauen.
'es geht ihnen darum, das bild und die rolle der frau für das kapital - willenloses, hilfloses, schwaches geschöpf zu sein, opfer - das die militante frau bricht, dadurch zu restaurieren, daß ihre entscheidung, in der guerilla zu kämpfen, ihr bruch mit der gewalt und den mystifikationen der alten klasse als akzidentiell und pathologisch, als das produkt von schicksal, krankheit, schließlich von bedrohung und erpressung durch die gruppe vermittelt wird. so wird die situation der frauen in der guerilla als besitzverhältnis und damit auch die der männer als das alte elend und der kampf um befreiung überhaupt als sinnlos dargestellt.' (g.)

seit es die raf gibt, sind es die frauen, auf die sich die psychologische aktion in den medien konzentriert. es waren zuerst die frauen, die in den gefängnissen durch besonders brutale repression gebrochen werden sollten, um die orientierung, die ihr kampf für die illegalen gruppen, die gefangenen und den legalen widerstand ist, in den schauprozessen 'umzudrehen und anzuwenden'.

gegen frauen aus der raf wurde seit 197o gerichtlich angeordnet:
- psychiatrische folter: sie wurden bis zu 8 monaten im toten trakt ossendorf und lübeck und bis zu 4 jahren allein und später in kleingruppen isoliert;
- zwangsnarkose, um sie zu verhören, zur ed-behandlung und zur zwangsuntersuchung durch gefängnisärzte;
- zwangspsychiatrisierung;
- körperliche durchsuchung mit gewalt bis zu gynäkologischen untersuchungen;
- zwangsweise medizinische untersuchungen bis zu katheterisierungen mit gewalt;
- fesselung der hände auf dem rücken bei jeder bewegung außerhalb der zelle bis zu einem jahr lang, auch auf dem hof;

viele von ihnen wurden nach den verhaftungen physisch gefoltert und bei gegenüberstellungen, transporten und bei polizeieinsätzen in den gefängnissen von beamten der politischen polizei mißhandelt und verletzt.

ulrike meinhof und katharina hammerschmidt sind tot. carmen roll und astrid proll, die nach 5 monaten totem trakt als haftunfähig entlassen werden musste, sind bis heute - 2 und 4 jahre nach ihrer entlassung - krank.

nach dem tod ulrikes war uns klar, daß sich das vernichtungsinteresse des staatsschutz auf gudrun konzentrieren würde. in ihrem personagramm in einem internen bericht des bundeskriminalamts heißt es: 'rädelsführerfunktion .. dialektisch geschulter scharfer intellekt .. spezifische organisatorische und konspirative begabung .. bisher nicht bekannt gewesene führungsqualitäten .. unermüdliche initiative .. ordnende und lenkende hand sowie strategisches geschick.'

nachdem es den gefängnisärzten und dem lazarettpersonal in hamburg auch mit äußerster brutalität während des hungerstreiks nicht gelungen war, den widerstand der gefangenen durch holzkeile und magenschläuche zu brechen, die sie stattdessen so verletzt hatten, daß sie in lebensgefahr waren, entstand im justizministerium der plan, das problem, das ein hungerstreik von über 1oo gefangenen ist, durch die exemplarische zwangspsychiatrisierung gudruns zu lösen - d.h. sie sollte durch narkotika wehrlos gemacht werden.
er wurde nur fallengelassen, weil sich, nachdem 3 gefangene - holger meins, katharina hammerschmidt, siegfried hausner - in der behandlung von gefängnisärzten getötet wurden, in stammheim kein arzt fand, der die verantwortung für ihren tod, mit dem gerechnet wurde, übernahm.

mit dem ende des hungerstreiks wird die psychologische kriegsführung gegen gudrun eskaliert:

- sie wird in den letzten debatten des bundestags zur inneren sicherheit erwähnt;
- am 2.mai hebt das gericht das mandat schilys auf - damit verliert sie den letzten der stammheimer anwälte;
- am 4.mai erscheint in der faz die falschmeldung, gudrun hätte durch ein code-wort den abbruch des hungerstreiks befohlen;
- am tag von bubacks hinrichtung werden die gefangenen, die zu dem zeitpunkt im hungerstreik sind, total isoliert, die anwälte ausgeschlossen und das gefängnispersonal im 7.stock in stammheim wird gegen beamte, die die gefangenen noch nie gesehen haben und die offensichtlich nicht aus stammheim sind, ausgetauscht; am 2.tag werden die zellentüren der gefangenen, die im durststreik sind, 24 stunden nicht mehr aufgeschlossen;
- am 1o.mai erscheint der artikel röhls in der FR und hamburger morgenpost.

nach der analyse von 5 jahren psychologischer kriegsführung gegen die raf und der publizistischen verwertung und vorbereitung des mordes an holger meins und ulrike meinhof haben wir davon auszugehen, daß staatsschutz und nachrichtendienste mit dieser kampagne die vierte verdeckte hinrichtung eines kaders der raf vorbereiten.

der versuch, einen konflikt zwischen ulrike und andreas zu konstruieren, um ein selbstmordmotiv glaubhaft zu machen, wurde aufgegeben, nachdem wir ihre letzten briefe veröffentlicht haben. wir haben uns jetzt angesichts der tatsache, daß der staatsschutz auf den internationalen protest gegen das urteil in stammheim mit einer psychologischen aktion antwortet, an deren ende nach allen erfahrungen nur neue morde an gefangenen stehen können, entschlossen, einen teil des authentischen briefwechsels zwischen gudrun und ulrike, der der internationalen untersuchungskommission vorliegt, zu veröffentlichen. dabei hat es uns weniger interessiert, 'spannungen' zu widerlegen - es gibt hunderte von briefen, in denen sich die freundschaft der beiden gefangenen darstellt - sondern den kampf gegen die isolation und die inhalte, mit denen die gefangenen ihn geführt haben, zu dokumentieren.
die auswahl ist bruchstückhaft und zufällig, auch weil wir im augenblick nur über einen teil der dokumente verfügen.
ein buch mit analysen, erklärungen und briefen der gefangenen erscheint in diesen wochen in frankreich, schweden, dänemark, norwegen, holland und italien. die veröffentlichung in der bundesrepublik scheitert bisher am § 88a, d.h. der schwierigkeit, einen verlag zu finden, der sich den risiken einer beschlagnahme aussetzt, um die totale unterdrükkung der texte der raf in deutschland - auch wo sie in prozessen öffentlich gesagt worden sind - zu durchbrechen.

(bezeichnenderweise ist in den 7 jahren, in denen die politik der gruppe die meinung polarisiert, ein einziger authentischer text der gruppe legal erschienen: das 'spiegel'-interview im januar 75 nach holgers tod. bei allen anderen veröffentlichungen, zuletzt dem abdruck des interviews für le monde diplomatique in 'konkret', waren die wesentlichen politischen aussagen verstümmelt oder weggelassen.)

wir fordern euch auf, durch öffentlichkeit gegen die techniken der psychologischen kriegsführung das leben der politischen gefangenen zu schützen, den verdeckten mord in den gefängnissen der bundesrepublik zu erschweren und für eine behandlung der politischen gefangenen zu kämpfen, die, weil die menschenrechtskonvention im übergesetzlichen notstand der staatsschutzverfahren keine chance hat, wenigstens den mindestgarantien der genfer konvention zum schutz von kriegsgefangenen entspricht.

wir schicken die erklärung und die dokumentation an 21o redaktionen und bitten sie, den empfang kurz zu bestätigen. wir sind in letzter zeit darauf aufmerksam gemacht worden, daß unsere mitteilungen an die presse die redaktionen immer seltener erreichen, offenbar weil sie vom verfassungsschutz bzw. staatsschutz auf den postämtern abgefangen und unterschlagen werden.

ivk - sektion brd
für die gefangenen aus der raf

? warum klein gross rauskommt ?

ende april erhielt der SPIEGEL einen brief von h.j. klein, in dem dieser sich von der OPEC-aktion eines kommandos des "arms der arabischen revolution", die ende 1975 stattgefunden hatte und an der klein beteiligt war, distanziert. ziel des briefes ist allerdings, wie klein schreibt, zwei morde zu verhindern, die kurz bevorstehen sollen.
der SPIEGEL druckte den brief gekürzt ab; inzwischen hat der PFLASTERSTRAND, der den brief ebenfalls erhielt, diesen vollständig abgedruckt. (PFLASTERSTRAND nr.1o)

im folgenden wird zu dem brief einiges bemerkt.
(unterstrichen sind die zitate aus dem kleinbrief)

wenn einer aus der guerilla aussteigt ist das eine sache; eine andere sache ist die art und weise wie sich klein in seinem brief erklärt.
es wird im folgenden darum gehen, die in dem brief kleins enthaltenen aussagen einer kritik zu unterziehen, - nicht zuletzt deshalb, weil bis in kleinste formulierungen hinein das strickmuster erkennbar ist, dessen sich die psychologische kriegsführung bedient.

1. zitat: "ich habe den ehemaligen "kollegen" gesagt, daß sie in zukunft ohne mich auskommen müssen und wurde natürlich dafür massiv unter druck gesetzt."
"... was die guerilla dazu meinen wird ist mir klar: die wird suchen nach mir."
"die eigentliche gefahr geht hier von den "genossen" der anderen seite aus."

der pflasterstrand schreibt dazu:"
"dem brief ist zu entnehmen, daß klein-klein angst hat: vor der rache der stadtguerilla, national oder international. wir halten diese angst für berechtigt.... daß klein-klein jetzt über nacht auf der "hinrichtungsliste" steht, können wir uns leider vorstellen.
sicher, die stadtguerilla lebt gefährlich: fliegt sie auf, wartet auf sie die hölle der isolation und vernichtung. aber das operieren aus dem untergrund hat auch sein furchtbar einfaches: man ist der diskussion, auseinandersetzung und veränderung entzogen, man schmeißt den leuten bewaffnete facts vor die füße - wenn's sein muß, die leiche des verräters. das ist dann der heroische, in die zukunft weisende beitrag der SG zu dem problem, daß einem bewaffnetem kämpfer zweifel gekommen sind: die kugel aus dem untergrund. wir können euch nicht - wi ihr sehr wohl uns - drohen. nur: wenn ihr klein-klein umbringen wollt, dann seid ihr eine dreckige mörderbande - keinen deut besser als die bullen, die euch jagen."

im jargon der bullen heißt das: "wer sich an der guerilla beteiligt, geht das risiko der exekution für den fall des abspringens ein". so herold am 22.9.75 in der sendung "tatort bundesrepublik" der ARD.
in ihrer aussage zur struktur der RAF - die von der linken hier geflissentlich ignoriert wurde - sagte brigitte mohnhaupt als zeugin der verteidigung in stammheim:
"....also im prozeß des kampfes gibt's natürlich widersprüche und es gibt leute, die entscheiden sich irgendwann, den job nicht mehr zu machen, weil sie das nicht mehr wollen. die implikation eben, die da drin ist entscheiden sie sich umzudrehen, wieder zurück, oder eben einfach einen versuch, eine andere praxis zu machen, obwohl eigentlich jeder weiß, daß das nicht möglich ist... so'ne entscheidung kann immer nur ein schritt zurück sein, heißt immer ein schritt in den dreck zurück; aber es gab solche trennungen, natürlich und es ist niemals von liquidation geredet worden bei keiner trennung.

es gab trennungen von leuten,was ich schon gesagt habe,die den job nicht mehr machen wollten,eben weil sie begriffen hatten,was illegalität bedeutet,was bewaffneter kampf bedeutet und das war ihre freie entscheidung.also war es richtig,daß sie gegangen sind,weil es verrückt gewesen wäre,sie zu halten,wozu,ne g emeinsame praxis wäre überhaupt nimmer möglich gewesen...."

nicht nur in der BRD wird die behauptung genährt,daß leute,die sich von der guerilla trennen, von dieser verfolgt werden und wenn möglich noch liquidiert.ein jüngstes beispiel aus irland:der IRISH INDEPENDENT vom 31.1.77 hatte eine groß aufgemachte titelstory über die angebliche verfolgung eines ehemaligen kämpfers der IRA.behauptet wurde,daß dieser wegen des verlassens der organisation - er war aus long kesh entlassen nicht mehr zu seiner active service unit zurückgekehrt - liquidiert werden sollte, daß es aber mit hilfe der friedensfrauen gelungen sei,ihn nach deutschland in sicherheit zu bringen.

wahr ist aber:der genosse pat mccarron konnte in derry keinen job finden,weshalb er,als er durch die vermittlung eines pfarrers in deutschland einen arbeitsplatz bekam,hierher ging.

2.in der begründung,warum er dem SPIEGEL außer dem schreiben auch noch eine knarre zukommen ließ, schreibt klein:"logischerweise läuft ein guerilla in westeuropa mit der knarre durch die gegend. dem konnte auch ich mich nicht entziehen.ich lief zwar nie mit dem ding in europa rum,aber eine im empfang nehmen mußte ich doch. ich konnte schlecht nein sagen,man wäre da sicherlich etwas erstaunt drüber gewesen.ich packte das ding in den koffer und ließ es da,obwohl ich oft genug krach bekam,weil ich das ding nicht mit mir rumschleppte."

so war das also.irgendwer hat klein gezwungen,das ding mit sich rum zu tragen.kronzeuge g.müller als sprachrohr des deutschen staatsschutzes hat ähnliches zum schießbefehl gesagt,den irgendwer gegeben haben soll,wozu brigitte mohnhaupt sagt:"schießbefehl,also ka nonenfutter,menschenmaterial,das an die front geschickt wird von irgendwelchen leuten im hintergrund, das ist genau die konstruktion daran." klein zwar nichts meint zum schießbefehl,aber eben daß er krach gehabt hätte,weil er die knarre nicht rumschleppen wollte,er hätte so ein ding in empfang nehmen müssen.so gerinnt ihm das - ob gewollt oder nicht - zum destillat psychologischer kriegsführung.

3.klein:"was westdeutsche guerilla alles macht,damit die beziehungen zu einer gruppe,von denen sie mehr oder weniger abhängig sind,nicht getrübt werden und damit die logistik stimmt."

buback:"dort(in den internationalen gruppierungen,d.v.) werden sie(die deutschen terroristen,d.v.) erstmal hilfsdienste leisten müssen,also attentate mitmachen.eines tages werden sie selber forderungen stellen dürfen."(spiegel 16.2.76)

oder "nach meinung von horchem(leiter des hamburger landesamtes für verfassungsschutz)werden die deutschen im grund genommen von der PFLP ausgenutzt.(welt,2o.1.77).

oder "... diese konstellation erlaubt es auch radikalen palästinenserkreisen trotz der empfindlichen rückschläge,die sie in letzter zeit einstecken mußten,immer wieder die mit terroristischen söldnergruppen besetzten außenposten irgendwo auf dieser erde abzurufen."(rolf tophoven westdeutscher counterguerilla-experte in der welt vom 18.1.77).

natürlich gibt es ne kooperation der westdeutschen guerilla mit anderen sozialrevolutionären bewegungen,so auch mit palästinensischen befreiungskämpfern.in einem interview sagte der offizielle sprecher der volksfront zur befreiung palästinas(sendung report am 18.4.77 im ARD):"nun,woran wir als revolutionärepalästinensische freiheitsbewegung interessiert sind,ist,viele gemeinsamkeiten zu haben mit den revolutionären gruppen in den kapitalistischen ländern.wir arbeiten mit ihnen zusammen im kampf gegen zionismus und imperialismus und natürlich geben sie uns hilfe und wir ihnen... wir haben gleiche politische ansichten zu vielen problemen auf der welt und selbstverständlich tragen wir in verschiedenen bereichen auch gemeinsame aktivitäten."

der PFLP - genosse erklärt dann noch weiter,daß es neben gemeinsamen aktivitäten auch autonome aktionen der jeweiligen guerilla gibt,die diese selbständig ausführt.keine rede von abhängigkeit, sondern von gemeinsamen aktivitäten und selbständigkeit;wäre es so wie klein glauben machen will,die westdeutsche guerilla wäre erpressbar,marionetten,aus der wüste gesteuert,kasper der palästinenser.

3.klein:"die fingerabdrücke habe ich nicht deshalb hier drauf gedrückt,um dem baader nachzueifern"

klein suggeriert,daß es in der guerilla ein oben und unten gibt, konkurrenz,ein wetteifern;daß klein gerade andreas baader nennt ist gelinde gesagt,ne sauerei,ist doch gerade andreas schon immer zielscheibe der psychologischen kriegsführung auch und gerade dann,wenn es darum geht,autoritäre strukturen in der RAF zu behaupten,die funktion,die andreas für die RAF hat,führung zu sein,was heißt,den kollektiven prozeß der gruppe offen zu halten und im prozeß ihrer praxis zu organisieren,zu drehen und daraus den bandenboß zu machen;diese versuche laufen von bka ,bundesanwaltschaft,den gleichgeschalteten medien, kronzeuge müller bis hin zum schwein klaus rainer röhl.doch durch permanente wiederholung werden konstrukte von wetteifern und bandenstruktur auch nicht wahrer.

5.der stapel papier,der jetzt von mir und meinen erfahrungen im nationalen wie im internationalen guerilla-theater und zwar hinter den kulissen, vorliegt, soll außer einem tiefen einblick auch was wichtiges erreichen. nämlich den genossen, die sich bestimmt unter stadtguerilla was ganz anderes vorgestellt haben, als es tatsächlich betrieben wird, die aber damit spekulieren, da mit zu machen, den sprung in den untergrund zu ersparen. denn wenn man noch einen funken politischer sensibilität und politisches selbstverständnis besitzt, wird man, sobald da eingetaucht, kotzend wieder rausspringen. einige werden trotzdem springen, aber ich bin mir sicher, viele werden sich das noch mal überlegen und dann sein lassen. es ist schon was anderes, wenn einer der mitten drin war, dazu stellung nimmt und mal sagt, wie die revolutionäre politik verstehen und praktizieren, als wenn das von legalen genossen kommt, von denen der sympathisant eh weiß, daß die damit nichts am hut haben und haben wollen."

hier spricht also der genosse, der dabei war, der die erfahrung besitzt, der guerilla erlebt hat, der immer noch genosse ist, der ehrlich berichtet und bemüht ist, genossen den sprung in den untergrund zu ersparen. er war dabei, also muß das, was er von sich gibt, auch stimmen. hat sich klein einmal so auf den sockel gehoben, wird es den genossen einfach, an dem brief etwas zu finden, oder wie etwa die spontis in frankfurt, regelrecht darauf abzufahren, was die letzte nummer des pflasterstrands lebhaft beweist. hier spricht einer von uns,"den viele von uns kennen, der mit uns eine weitgehend gemeinsame geschichte hat. es ist die geschichte der linksradikalen bewegung in frankfurt. eine geschichte auch von niederlagen, verwirrungen und resignation. klein-klein hat diese situation, die er nur noch als elend und schmählich empfand, nicht mehr ausgehalten: er schloß sich der stadtguerilla an. daß er sich jetzt - nach schlimmen erfahrungen - von ihr wieder trennt, freut uns."
(pflasterstrand-redaktion)

warum freut sich die frankfurter sponti-scene über das 'abspringen' von klein-klein? hatte man in frankfurt nicht gegen ihn gehetzt, als klar war, daß klein-klein bei der opec-aktion dabei war, als klar war, daß er sich der guerilla angeschlossen hatte? war er nicht der verlorene sohn? gehörte er nicht auch zu jenen, von denen ein frankfurter sponti auf dem kongress des sozialistischen büros im juni 76 sagte: "sie wollten uns damit"(mit bomben, d.v.) "mut zum kampf und widerstand machen und haben die meisten von uns doch nur verschreckt und in einen ohnmächtigen zorn getrieben. und schließlich wollten sie uns zeigen, daß bewaffneter widerstand möglich

frauen erhebt euch und die welt erlebt euch!

Am 28.4.1977 haben wir uns eine Nacht zurückerobert:die Bundesärztekammer in Köln kann nach unserer Vorarbeit jetzt ihren Frühjahrsputz halten.

Die Bundesärztekammer vereint die Macht der gesamten Ärzteschaft: die Landesärztekammern,verschiedene Ärzteverbände (z.B. den Hartmannbund)und die Kassenärztliche Vereinigung.

Das war unser Beitrag zur Walpurgisnacht.In der Walpurgisnacht zum 1.Mai demonstrieren überall in der BRD Frauen gegen Vergewaltigung - eine Form der Gewalt,die wir Frauen tagtäglich in der Familie, in der Werbung,im Betrieb,auf der Straße und beim Frauenarzt erleben.

Wir verstehen die Bundesärztekammer als Vertreter der Vergewaltiger in weißen Kitteln,die sich über unser Selbstbestimmungsrecht hinwegsetzen und mit unseren Körpern Profit machen wie die großen Chemiekonzerne.Die Handlanger der Chemiekonzerne in Gestalt der Arzneimittelkommission sitzen unter einem Dach mit dem Ärztepack.

Besorgt um den Verlust ihrer Einnahmen durch illegale Abtreibungen und um ihre Allmacht über den menschlichen Körper wehren sie sich bis heute erfolgreich gegen eine Streichung des § 218.

Vor der "Reform" riet uns der Hartmannbund:"Treibt doch mit dem Schürhaken ab!" (anläßlich eines go-ins in Oberursel)

Nach der "Reform" sind wir Frauen vollends des Ärzten ausgeliefert:
- 2/3 der Ärzte boykottieren die Abtreibungen
- Gutachten über die soziale Notlage werden von vielen Chefärzten nicht anerkannt

Gleichzeitig soll auf unsere Kosten gespart werden:die Kassenärztliche Vereinigung fordert aus dem Hinterhof der Bundesärztekammer heraus die Streichung der Mutterschaftsvorsorge und die Streichung sachfremder Ausgaben,die durch den § 218 entstehen.

Dabei geht es den meisten Ärzten schon lange nicht mehr um das gesundheitliche Wohlbefinden ihrer Patienten;ihnen geht es vielmehr darum,die Leute fit für die Arbeit zu halten.Der Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Nord - Württemberg:"Im Krankheitsfall sollte sich in den ersten sechs Wochen zunächst einmal die Einkommenssituation verschlechtern,damit ein Anreiz zum Gesundwerden da ist."

Damit die Ärzte pro Jahr und Nase durchschnittlich 170.000 DM einstreichen können,geht jede 9. von uns verdiente Mark an die Krankenkassen.

Die Schweine haben Namen.Frauen,sucht euch die Adressen,z.B. in Telefonbüchern ! Frauen,denkt an Sewering,Alt - Nazi und SS - Mitglied seit 33,heute CSU - Mitglied und Präsident der Bundesärztekammer ! Ihm widmen wir die folgenden Zeilen:



ES SCHÜTZT DICH KEINE MAUER
WIR LIEGEN AUF DER LAUER
DIE ROTEN ZORAS WERDEN TRAINIEREN
UND AUCH DIR DIE FRESSE POLIEREN
DAS AUTO FLAMBIEREN
DEN GARTEN SEZIEREN
DIE VILLA DEMOLIEREN

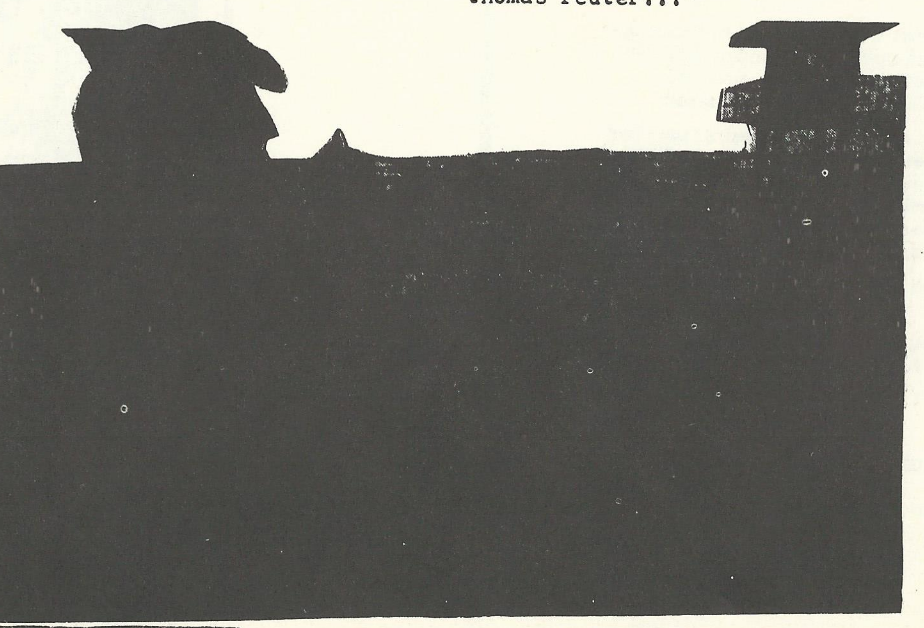
GRÜNDET EURE EIGENEN BANDEN - GRUSS UND KUSS DIE **Rote Zora**





brigitte schulz und thomas reuter in israel

seit anfang 1976 werden zwei deutsche genossen- brigitte schulz und thomas reuther - in israel gefangengehalten.die regierung der BRD will davon erst vor wochen erfahren haben. eine glatte lüge,was die vorgeschichte zeigt:
kurz nach der aktion in entebbe,im juli 76,warf der ullsteinverlag das buch "9o minuten von entebbe" von william stevenson auf den markt.dort ist auf seite 35 unter anderem zu lesen,daß eine gruppe von genossen aus der guerilla,die sich mitte/ende januar 76 in kenia aufhielt,angeblich versucht hatte,eine"landende EL-AL-Maschine im flughafen von nairobi niederzuschießen";daß sie verhaftet und verhört wurden,ebenso wie "ein mann und eine frau,die beide deutsch sprachen."diese seien erst drei tage später in nairobi eingetroffen,um zu erfahren, was zuvor geschehen war.
"Jomo kenyatta,der präsident von kenia,erklärte sich insgeheim bereit,die fünf verhafteten terroristen einem verhör durch israelis unterziehen zu lassen,was auch am 3.februar geschah."
kurz zuvor schon,am 6.7.76,wurde durch deutsche tageszeitungen,bezugnehmend auf eine meldung im britischen "daily express",eine ähnliche nachricht verbreitet.darüber wurde berichtet:"die verhafteten fünf personen sind nach darstellung der zeitung am 3.februar nach israel ausgeliefert worden."(mannheimer morgen,6.7.76)
anfang august 76 erhielten die eltern schulz einen anonymen brief,in dem ihnen die verhaftung von brigitte und thomas mitgeteilt wurde.
auf grund dieser information schrieben die eltern von brigitte am 23.8.76 an die deutsche botschaft in kenia und erbaten nachforschungen über das schicksal ihrer tochter und von thomas reuther. unter anderem schrieben sie:"ferner wissen wir,daß die gefangenen bei verhören gefoltert wurden,und dabei stets israelische geheimdienste anwesend waren. diese fünf inhaftierten standen bei der aktion von entebbe auf der liste der freizulassenden."
erst nachdem in einem schreiben vom 25.1o.76 an die botschaft in kenia, amnesty international ebenfalls um aufklärung der angelegenheit bat,geruhte der deutsche botschafter in kenia am 5.11.76 den eltern schulz zu antworten.
nach 2 1/2 monaten!!!
"wir bedauern,ihnen mitteilen zu müssen,daß unsere bemühungen um aufklärung des von ihnen mit ihrem schreiben vom 23.8.76 unterbreiteten sachverhalts nicht zu einem ergebnis geführt haben,daß die annahme rechtfertigte,ihr fräulein tochter und herr reuther hätten sich zur in frage stehenden zeit in kenia aufgehalten und seien von den kenianischen behörden verhaftet worden.....das auswärtige amt und amnesty international sind über den inhalt dieses schreibens informiert...."
kurze zeit später dann schrieb die evangelische studentengemeinde an genscher persönlich einen brief, in dem sie um aufklärung der angelegenheit bat.der außenminister bestritt jegliches wissen über die verhaftungen.am 29.11.76 aber berichtete die welt:



"über das auftreten deutscher anarchisten gibt unter anderem ein bericht d e u t s c h e r beobachter in kenia auskunft. erstmals beteiligten sich, wie erst unlängst den o f f i z i e l l e n stellen zur kenntnis kam, zu beginn dieses jahres mehrere deutsche an einen anschlag in kenia auf eine maschine der israelischen fluggesellschaft elal. sie wurdem dort in haft genommen... erst nach einiger zeit stießen die sicherheitsbehörden auf die spur eines mannes in westberlin, der dort seit etwa einem jahr spurlos verschwunden ist, und eines jungen mädchens... unter ihnen soll sich die heidelbergerin brigitte sch. befinden..." (gesperrt vom verfasser)
erneut brachte die welt am 14.12. 76 eine meldung, in der es unter anderem hieß:
"die eltern zweier deutscher vermißter extremisten haben eine israelische anwältin beauftragt, eines der letzten geheimnisse in zusammenhang mit der geiselaffäre von entebbe zu lösen. bei den beiden vermißten handelt es sich um brigitte schulz... und um thomas reuter..."

die deutsche botschaft in tel aviv besaß weiterhin die dreistigkeit, in einem antwortbrief auf die anfrage der eltern diesen mitzuteilen, daß "keine hinweise auf den aufenthalt von frau brigitte schulz und herrn thomas reuther in israel vorliegen... zur zeit laufen noch längerdauernde untersuchungen, ob personen mit diesem namen in letzter zeit überhaupt in israel e i n g e r e i s t sind." (aus einem schreiben von 28.12.76)
am 1o februar dann erhielt die von den eltern schulz bestellte anwältin endlich bescheid, daß brigitte lebt.
mitte februar 77 erschien ein angehöriger der israelischen botschaft in bonn bei den eltern schulz und reuther.
er bestätigte die bisherigen vermutungen der eltern, daß
brigitte und thomas in israelischer haft seien, und überbrachte den eltern eine erste nachricht von brigitte.
er bot ihnen an, ihre angehörigen besuchen zu können, der israelische staat würde für alle kosten aufkommen. außerdem legte er ihnen strengste geheimhaltung auf.
die eltern schulz flogen dann ende märz auf eigene kosten nach israel, frau reuther folgte zwei wochen später nach. dort hatten sie gelegenheit zu je zwei bzw. drei bsuchen im gefängnis.
am 3o.3.77 erschienen in israel in großer aufmachung meldungen von der inhaftierung der beiden, um der veröffentlichung "von feindlicher seite" zuvorzukommen. daraufhin erklärten die eltern von brigitte auf einer pressekonferenz in tel aviv, daß "bonn von der ganzen sache vom ersten moment an wußte".
die bundesregierung war jetzt gezwungen zu reagieren:
"die bundesregierung verwahrte sich am freitag gegen den vorwurf der eltern von thomas reuther und brigitte schulz, sie habe von anfang an von dieser verhaftung gewußt und die eltern irre geführt. nach auskunft des sprechers im auswärtigen amt, klaus terfloth, hat bundesaußenminister hans dietrich genscher erst am 15. märz, also unmittelbar vor seinem besuch in jerusalem, vom deutschen botschafter in israel von dieser verhaftung erfahren. genscher hatte, wie berichtet, den fall sofort aufgegriffen und in seiner unterredung mit dem israelischen außenminister auch

"in klarer form seine mißbilligung" über diesen vorgang ausgesprochen" (FR, 2.4.77). ein merkwürdiger protest, wenn er, genscher doch wie im stern zu lesen ist, den israelis bei dem besuch eine blanko-vollmacht für die weitere inhaftierung" der beiden genossen gab.

in der FR vom 7.4.77 ist dann auch eine veränderte version des dementis zu lesen:" die israelische regierung hat im vergangenen jahr auf anfragen der bundesregierung zunächst bestritten, daß die beiden deutschen brigitte schulz und thomas reuther in israel in haft seien." die zionisten haben dazu eine andere meinung:

"in jerusalem wurde mit verwunderung der bonner protest wegen angeblicher nichtunterrichtung aufgenommen und darauf verwiesen, daß israelische beamte bereits kurz nach der überstellung der beiden mit kenntnis des bundesnachrichtendienstes (bnd) und des verfassungsschutzes in der bundesrepublik ermittelt hätten." (spiegel, 11.4.77)

daraufhin versuchte sich bonn mit behaupteten "informationsmängeln zwischen dem innen- und außenministerium" herauszuwinden. (tagesspiegel, 8.4.77) doch auch dieser einwand kann schon aus d[illegible]em grund nicht durchschlagen, weil der bnd dem bundeskanzleramt untersteht. in israel wird die behandlung der genossen so kommentiert:

"wer sich der 'internationalen bewegung der politischen attentäter' anschließe, könne auch nicht damit rechnen, von der 'moral und dem anstand der menschlichen gesellschafft geschützt zu werden' ". FR 1.4.77

und so hat man sie auch behandelt:

sie wurden vom israelischen geheimdienst gefoltert; ihre auslieferung von kenia nach israel geschah klammheimlich; über ein jahr verbrachten sie in totaler isolationshaft: nicht einmal ihr aufenthaltsort wurde ihnen mitgeteilt; der prozess soll als militärgerichtsprozeß über die bühne gehen - ohne öffentlichkeit, zugelassen soll ausschließlich ein beobachter der brd-regierung sein. [illegible] rechtsanwältinnen der beiden tsemel [illegible]langer werden von den israelischen [illegible]den abgelehnt. "israel lehnt die [illegible]tung durch politische aktivisten [illegible]l leute wie frau tsemel und [illegible]nger aus der sache eine politi[illegible]hau machen. dabei handelt es sich [illegible]recher, einfach verbrecher." [illegible].4.77)

nach der nunmehr erreichten öffentlichkeit hat die bundesregierung jetzt bekannt gegeben, daß sie auf einem zivilen gerichtsverfahren besteht. (FR, 26.4.77) sie zieht nun die verurteilung der beiden im rechtsstaatlichen gewande à la brd dem offenen faschismus der israelis vor.

denn militärgerichtsprozesse signalisieren den zustand des krieges, die politische dimension des kampfes.- und daran, daß deutsche genossen und genossinnen in palästinensischen kommandos kämpfen, könnte der begriff entwickelt werden, daß "normalzustand" in der brd und ausnahmezustand in israel nur zwei seiten der gleichen medaille sind.

der kampf der guerilla würde vermittelt und zur orientierung.

wir fordern:

zulassung von mindestens einem internationalem beobachter im prozeß, z.b. der internationalen juristenkommission!

zulassung der anwälte des vertrauens, zulassung der eltern zum prozeß, öffentlichkeit des prozesses!

aufhebung der isolationshaft!

freiheit für brigitte, thomas und die drei anderen palästinensischen genossen!

brief von brigitte an ihre eltern

ihr lieben!

ich habe bis jetzt zwei briefe von euch erhalten.(25.2. und 4.3.). sie sind zwar zum teil geschwärzt, aber trotzdem:wie schön,von euch zu hören!solch briefwechsel ist naturgemäß etwas schwierig,ich bin auch sehr eingeschränkt,aber laß sehen,was sich machen läßt!dies ist gleichzeitig mein geburtstaggeschenk für dich.ich bin nicht mehr unter den raucheropfern zu finden!nach all unseren querelen wird es dich bestimmt freuen.
daß die omi tot ist,erschüttert mich und will mir gar nicht richtig in den kopf.sie war so vielseitig und mehr ein kumpel als das traditionelle bild einer großmutter.ich werde sie immer so in erinnerung halten,wie wir sie das letzte mal gesehen haben:immer noch eine augenweide,so grazil und voller geistiger beweglichkeit.was ist sie von uns allen bewundert worden.....
ich will die situation hier nicht herunterspielen,doch ist mein unverbesserlicher optimismus auch hier nicht weg.er beruht eben nicht auf illusionen (was dummheit wäre), sondern auf der einfachen tatsache, daß jedes ding zwei seiten hat.die seite,die gegen dich ist,verstehen und bekämpfen;die seite,die für dich ist,nutzen.die kunst besteht darin, sie zu entdecken!
zumindest unbewußt scheint ihr gefängnis auch immer noch als etwas schmachvolles zu begreifen.was wunder!schließlich ist es seit urzeiten dem volke eingeimpft.selbst ich

habe vor nicht allzu langer zeit gedacht,man würde so eine art schimmel ansetzen(iiiii!!).welch ein quatsch!ich bin nur eine von millionen.in allen kapitalistisch dominierten teilen der welt werden die gefangenenlager größer,denn das schöne gespenst des kommunismus geht um.das bewußtsein ändert sich dann auch.
ich weiß,daß ihr es auch nicht einfach habt.soviele kräfte zerren an euch.es gibt nur eine lösung:immer euch selber treu bleiben und niemandem nach dem munde reden.auch mir nicht.so wie ihr es darin auch immer gehalten habt.ihr könnt und sollt niemandem konflikte ersparen. widersprüche sind dazu da,um gelöst zu werden.daran entwickelt man sich. sie halten einen auf trab.ich erinnere mich da an einen satz von dir mutti,von wegen rücken stärken,wenn man im knast sitzt.ich fand das so lieb von dir damals,aber jetzt stört es mich.ich will eure vorwürfe hören und zwar so hart und schonungslos wie ihr sie im kopf habt.es muß ja nicht unbedingt gleich sein,aber ich stehe weder kurz vor dem herzinfarkt,noch bin ich querschnittsgelähmt.auf m i c h braucht ihr auf jeden fall keine rücksicht zu nehmen.ihr habt natürlich schwierigkeiten in politischer hinsicht,klar.ausgerechnet in israel!!wir werden uns später in aller ausführlichkeit darüber unterhalten.jetzt nur so viel:ich bin kommunistin und das bezieht alles mit ein:antifaschistin,internationalistin und antiimperialistin.aus

der geschichte ziehen wir die lehren,die gegenwart versuchen wir zu begreifen und zu verändern,um die zukunft zu meistern.unsere rücksicht gilt in allererster linie den zukünftigen generartionen und nicht dem vergangenen dieser welt.
die gehirne scheinen zu empfänglich dafür zu sein,deshalb wiederhole ich es:1oooo kinder sterben jeden tag an den eigentumsverhältnissen(hunger),die durch die israelische poltik mit aufrechterhalten werden.
das ist bloß ein aspekt.doch sollte es nicht genügen:die bedeutungsvolle anspielung:"deutsche-juden" ist absurd,wenn sie auf uns gemünzt ist. sie entspringt entweder der ignoranz oder berechneter effekthascherei. seit wann macht man die bolschewiki für die verbrechen des zaren verantwortlich,oder fidel castro für die eines batistas?zwischen uns und den faschisten aller art war schon immer eine freie feuerzone,was man von den israelis nicht behaupten kann!aber lassen wir das erstmal. ich kann mich so in rage schreiben an diesem punkt.
ihr habt recht,wenn ihr schreibt, daß ich an manche gespräche mit euch zurückdenken werde.ich werde auch aus fehlern lernen.ihr habt aber nicht recht,wenn ihr daraus irgendwelche vorwürfe gegen euch selbst ableitet.eltern können nun mal nicht das glück ihrer kinder schmieden,und wenn sie es tun,dann machen sie es meistens falsch.es entsteht so viel mehr elend durch das eltern-kind-syndrom der kleinfamilie,des ewigen behütens,bewahrens und lenkens. und dann von einem brutkasten in den nächsten.wenn du immer abgeschlossen wirst von der gewalt der elemente,wirft dich der erste windhauch um,führt zu tausend möglichkeiten individuellen passiven leidens.ich glaube nun mal daran,sich der feindlichen umwelt auszusetzen, sich den wind um die nase wehen und sich nicht aufhalten zu lassen.nur so kriegt man das gefühl,mit allen ereignissen zurecht zu kommen,überall sich zu hause zu fühlen.das ist die medizin gegen angst und abhängigkeit, der weg zur freiheit,der eigenen und die der völker.immerzu ein schreckliches morgen zu erahnen,führt zur feigheit und korruptheit heute.und hat sich passivität nicht als das größte übel der geschichte herausgestellt?
die skrupellosität der linken der zwanziger jahre in deutschland,italien und in den USA machte die machtübernahme der faschisten möglich und ist mit 2o mio toten und der neuformierung des kapitals quittiert worden.nun ihr wißt,daß es schon wieder anfängt,an allen ecken zu knallen und daß das seine gründe hat.aber wenn du schreibst,mutti,"die probleme werden auch immer größer und unlösbarer ..." dann betrachte ich das nicht nur als unachtsamkeit,sondern als ausdruck der tiefverwurzelten passivität,die den größten teil der linken und die nicht im tiefschlaf befindlichen leute plagt. sie lehnen sich in den sessel zurück, stellen sich den kapitalismus als einen großen luftballon vor,beobachten interessiert,wie er sich immer weiter aufbläht,und warten mit genugtuung auf den zeitpunkt,wenn er platzt.
das ist die "reife-apfel-theorie" und das "bedingungen"-gerede.ich kann dem ja mitfühlen,die idee ist mir selber so lieb.sie haut bloß nicht hin.wir übersehen dann,daß die probleme gelöst w e r d e n.
vom stärkeren.entweder im interesse der 99% gegen das 1% oder umgekehrt je dicker die probleme,desto monströser die lösung,wenn sie schon wieder auf kosten des volkes durchgeführt wird.
aber nun mal zu praktischen dingen. ihr müßt mir halt schreiben,was alles so passiert ist im letzten jahr. ich habe keine ahnung,nur daß die yankees beinahe über den mann im mars gestolpert wären,daß wir in angola gesiegt haben und daß ulrike "selbst"mord gemacht haben soll. stimmt das?ich habe vor ein paar tagen mit dem rechtsvertreter der deutschen botschaft gesprochen,allerdings nur für zehn minuten und unvorbereitet.ich hab euer päckchen noch nicht gekriegt,habt ihr's abgeschickt?...
grüßt alle schön von mir.all die, die ich nicht sehen kann,werde ich vermissen....viele,viele herzliche grüße und küsse

eure brigitte



INTERVIEW mit BASSAM ABU SHARIF

SPRECHER der PFLP in BEIRUT

aus "REPORT" vom 18. 4. 77

kennen sie siegfried haag?
nein.
haben sie je von ihm gehört?
nein.
was wissen sie eigentlich über die führung der RAF in der brd?

nun, woran wir als revolutionäre palästinensische freiheitsbewegung interessiert sind, ist, viele gemeinsamkeiten zu haben mit den revolutionären gruppen in den kapitalist. gesellschaften. wir arbeiten mit ihnen zusammen im kampf geg en imperialismus und zionismus und natürlich geben sie uns hilfe und wir ihnen.

in welcher form? nur mit parolen und ermutigungen oder mit mehr, mit geld, waffen und material?

nein, die beziehung zwischen revolutionären ist nicht auf geld aufgebaut. so handelt die polizei mit agenten. wir arbeiten in gemeinsamen angelegenheiten zusammen. wir arbeiten mit ihnen, d.h. zumindest mit einigen, auf dem gleichen ideologischen niveau. wir haben gleiche politische ansichten zu vielen problemen auf der welt und selbstverständlich tragen wir in verschiedenen bereichen auch gemeinsame aktivitäten.

haben sie ihre mitkämpfer in einem ihrer lager ausgebildet? tun sie es immer noch?

nun, die palästinensische revolution hat tausende von revolutionären ausgebildet, die aus vielen ländern kommen. natürlich sind darunter auch einige deutsche.

können sie namen nennen?

nein, ich kenne ihre namen nicht, ich bin nicht an namen interessiert. wir geben ihnen gewöhnlich arabische namen.

können sie einige arabische namen nennen?

sie können jeden beliebigen namen nehmen. er bedeutet nichts.



Bewaffneter Kampf bis zur völligen Befreiung Palästinas

was bringen sie ihnen bei? ideologie oder den umgang mit waffen, das bomben basteln oder was?

wir geben ihnen in erster linie eine militärische ausbildung. einige haben an aktionen gegen unseren gemeinsamen feind teilgenommen, den imperialismus und den zionismus. einige sind für das palästinensische volk zu helden geworden, weil sie für unsere ziele und prinzipien gefallen sind.

namenlose helden, unbekannte helden, weil doch niemand ihre namen kennt?

ich habe keinen deutschen namen behalten, aber die deutschen genossen, die in entebbe getötet wurden, sind für die palästinenser helden. und die beiden deutschen, die jetzt in israel gefangengehalten werden, und von der israelischen polizei gefoltert werden, sind für uns helden, weil sie sich für eine gerechte sache eingesetzt haben, weil sie den imperialismus und den zionismus bekämpft haben.

glauben sie, daß der tot des generalbundesanwalts buback ein notwendiger schritt auf dem weg zur - wie sie es nennen - weltrevolution gewesen ist?

nein, wir haben mit dieser ganzen sache nichts zu tun.

aber sie haben doch mit der raf zu tun, oder nicht?

was diese aktion angeht, haben wir nichts damit zu tun. wie ich ihnen gesagt habe, wenn wir mit einer revolutionären gruppe in der welt zusammenarbeiten, tun wir dies in bereichen mit gemeinsamen interessen, nämlich im kampf gegen imperialismus und zionismus.

mit allen konsequenzen, mit bomben und mord?

bomben und mord gegen den imperialismus und besonders gegen den zionismus gehören zu unserem krieg.

auch in deutschland?

umgekehrt sind unsere palästinenserlager beschossen und bombadiert worden, jeden tag, und tausende von zivilpersonen sind getötet worden. wir finden es sehr merkwürdig, daß leute, die von sich behaupten, demokratisch, liberal und frei zu sein, keinen finger rühren gegenüber dem tot von tausenden von zivilisten. aber wenn nur das geringste interesse der kapitalistischen gesellschaft berührt wird, nennen sie es ein verbrechen. was die revolutionäre arbeit in deutschland angeht, das ist nicht unsere arbeit. es ist aufgabe des deutschen volkes, des deutschen proletariats und wir mischen uns da nicht ein.

werden sie auch in zukunft die raf in der brd unterstützen?

es kommt auf den bereich der gemeinsamen interessen an. wenn es ein kampf ist gegen imperialismus und zionismus, werden wir ihn unterstützen. und wenn es im interesse des deutschen proletariats ist, werden wir es auch unterstützen. natürlich unterstützen wir es durch politik und durch information. aber was aktion angeht, ist es deren sache, nicht unsere.

ihre haltung hört sich an, wie ein alibi. sie bleiben sauber, denn sie haben mit bomben, mord, töten und mit massaker nichts zu tun. aber die anderen müssen die blutige und schmutzige arbeit tun.

das ist natürlich nicht wahr, was sie da sagen.

aber sie übernehmen doch keine verantwortung? nur für ihre parolen, ihre anfeuerungen und ihre unterstützung tragen sie eine gewisse verantwortung. für das, was in deutschland geschehen ist und geschehen wird in zukunft.

wir haben überhaupt keine verantwortung, weder für unterstützung, noch politisch, noch ideologisch. sie sollten die deutschen behörden fragen, wer verantwortlich ist. ich glaube, daß die deutsche polizei für diese reaktion verantwortlich ist. wer hat ulrike meinhof getötet?

sie hat sich selbst umgebracht.

fragen sie sich selbst, das deutsche volk, fragen sie die deutsche polizei. ich glaube, die deutsche polizei hat sie umgebracht. solche aktionen führen mit sicherheit zu reaktionen. das ist wissenschaftlich: aktion erzeugt reaktion. ich glaube, daß die deutsche polizei mit ihrem terror und ihren polizeiaktionen mit sicherheit reaktion beim deutschen volk hervorruft. und ich glaube auch, daß früher oder später die kapitalistische ausbeutung des deutschen proletariats zu noch stärkeren reaktionen führen wird.

Fahndung ● Fahndung ● Fahndung ● Fahndung ● Fahndung

auf dem arbeitstreffen der russell-ag "militarisierung/polizei" im hannover am 14./15. mai haben wir u.a. unter dem titel "konkrete einsätze der polizei" dem begriff "fahndungsmaßnahmen" besprochen. wir stimmtem darin überein, daß wir an der fahndung, die nach der hinrichtung von buback ausgelöst wurde, exemplarisch eine analyse solcher maßnahmen durchführen wollen, mit dem ziel einmal, die konkreten maßnahmen der bullen, d.h. ihre einsätze für uns durchschaubar zu machen, ihre struktur, ihre strategie von zentralisierung und internationalisierung zu begreifen, und, zum zweiten, beweismaterial für ein russell-tribunal vorzulegen.
sammelt bitte zu den folgenden punkten material und informationen, und zwar unter genauer und detaillierter angabe von ort, zeit, eingesetzten mitteln und personal, sowie der offiziellen "begründung" und eurer einschätzung. wichtig sind außerdem noch infos und erfahrungen über frühere einsätze der bullen gleicher oder ähnlicher art.

1.) fahndungsmaßnahmen i.b. gegen die westdeutsche linke:
observationen---alibiumfragen---hausdurchsuchungen---bullenüberfälle---festnahmen---umfragen bei freunden, verwandten, eltern oder am arbeitsplatz---

2.) ... in der öffentlichkeit:
verstärkte bullenpräsenz---absperrungen---straßenkontrollen---"ring"fahndungen---alarmfahndung---

3.) ... über die medien:
rundfunk---tv---zeitungen---extrablätter---flugblätter---plakate---großfotos und puppen (wie in berlin als die vier frauen abgehauen sind und monika berberich gefaßt wurde)---umfragen in der bevölkerung---

4.) welche westd. institutionen waren beteiligt?
länderpolizeien---bka---baw---bnd---vs---bgs---bundeskanzleramt---innenministerium---sog. krisenstäbe (wer sitzt da drin?)---usw

5.) waren ausländische institutionen im einsatz?
cia---fbi (wie '72/73 ein 4o-köpfiges spezialistenteam der amerikanischen bundeskriminalpolizei fbi nach den genossen aus der raf auf eigene faust recherchierte, weil amerikanische einrichtungen hier direkt angegriffen worden sind -quick, 14.6.72-)---militärpolizei der amerikaner, franzosen und engländer---

6.) haben westd. bullen im ausland gefahndet (fahnden lassen), wie z.b. 1976 in griechenland bei der fahndung nach rolf pohle?

7.) habt ihr kenntnis, material oder infos über bullenstrategien zur fahndung z.b. aus hiltrup?

ag counterinsurgency

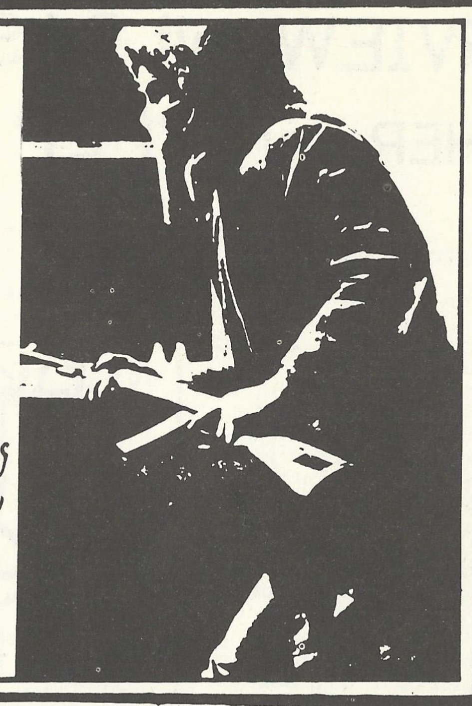
c/o R. Prieß
Bartelsstr. 49
2 Hamburg 6

IRLAND ★ ★

Wer sich für die vergangene Rundreise des WJSK mit den Vertretern aus Irland interessiert:

★ ★ ★ ★

Der Beitrag, den der Genosse Seamus von der IRSP auf der Veranstaltung in Hamburg gehalten hat, ist übersetzt worden und kann beim INFO-HUG für 1.- (in Briefmarken) bestellt werden.



Rundbrief aus Frankfurt:

am 5.9,77 soll der prozeß gegen den frankfurter gefangenen - rat vor der staatsschutzkammer in frankfurt beginnen.
einige der leute vom gefangenenrat sind schon seit knapp 1,5 jahren im knast. zu diesem prozeß muß nicht nur eine öffentlichkeitskampagne gestartet werden, es genügt auch nicht, wenn wir massenhaft zu diesem prozeß hinrennen.
genauso wichtig wie die öffentlichkeit, die unterstützung von uns im verhandlungssaal (als zuschauer) sind die kohlen.
sicher ist, daß an allen ecken und enden zu spenden aufgerufen wird, wir glauben aber, daß es auch hier sehr nötig ist.
der prozeß wird sich über monate hinziehen, aber die anwälte müssen auch leben.
leute, verzichtet mal auf ein bier, eßt einmal mehr zu hause statt in der kneipe und spendet für die verteidigung des gefangenenrats.

postscheckkonto ffm
nr.: 360895 - 604
co/ wolfgang wraase

dieses konto ist eigens für die verteidigung eingerichtet worden.



DAS INTERVIEW MIT DEN GEFANGENEN AUS DER RAF AUF FRAGEN VON LE MONDE DIPLOMATIQUE (juli 76) IST IN ÜBERARBEITETER FORM (vom 3.3.1977) BEIM INFO - HUG ZU BESTELLEN

für Einzelbestellungen
2.- + 60 Pf Porto
in Briefmarken

Brief der Roten Brigaden

lieber rechtsanwalt;

mit diesem brief teilen wir dir unsere position zu diesem prozess mit und fordern dich auf, ihn im prozess vorzulesen:

1. der proletarischen revolution den prozess zu machen, ist unmöglich. die kämpfenden kommunistischen avantgarden haben es sich bisher zur aufgabe gemacht, das innerhalb und ausserhalb eurer gerichtssäle zu demonstrieren. aber heute seid ihr es, die diese aufgabe erleichtern, indem ihr den schein von einem prozess durch das dumme und jahrmarktartige spektakel des regimes ersetzt, das gegen die klassenfeinde, die seine existenz bedrohen, inszeniert wird.

auch das ist ein sieg der revolutionären bewegung, denn es war die bewaffnete initiative und der volkswiderstand, der euch auf die reale ebene der auseinandersetzung gezwungen hat, auf die legalen formen zu verzichten, hinter denen ihr immer versucht habt, das kriminelle wesen eurer diktatur zu verbergen. dies ist kein ' prozess '. nicht einmal der form nach. es ist dagegen eine vernichtungsaktion, mit welcher ihr versucht, euer konterrevolutionäres programm zu propagieren und die schichten der klasse, die nicht mehr können und die eine veränderung wollen, zu terrorisieren.

uns gegenübersitzen richter, die so bereitwillig ihre rolle als subalterne funktionäre der imperialistischen reaktion akzeptiert haben, dass sie auch die transformation dieses gerichtssaales in einen grotesken waffenplatz zulassen; dass sie sich zur verzerrung des bürgerlichen prozesses in eine hinrichtung hergeben.

all das zeigt, besser als die beste rede, dass die einzige in dieser phase für das proletariat praktikable politik ist: DER REVOLUTIONÄRE KLASSENKRIEG. die warnung, die in diesen tagen trizzino erteilt worden ist, ist ein moment dieses KRIEGES.

seht euch um: käfige, zensur der informationen, militarisierung des gesamten viertels, verhinderung der teilnahme der öffentlichkeit, einsetzung von zwangsverteidigern, die bereit sind, ihre haut aufs spiel zu setzen, nur um euren versuch, uns zu vernichten, zu ende führen zu können.

was ist das anderes als das bild eines belagernden, verhassten regimes, das gezwungen ist, seine hierachie und seine schlupfwinkel gegen die proletarische offensive zu verteidigen.

2. aber es gibt auch andere dinge, die man hier nicht sieht und die wir vor der gesamten revolutionären bewegung denunzieren wollen: die behandlung, die ihr in den gefängnissen den kämpfenden kommunisten vorbehaltet.

wenn in der ersten phase euer ziel war, uns zu degradieren, indem ihr unsere aktionen kriminalisiert habt, dann geht die operation, die ihr durchführt, sehr viel weiter: mit den sonderabteilungen, den toten trakts, den isolierzellen und dem totalen abschneiden der sozialen beziehung setzt ihr euch einen wahrhaften politischen genocid zum ziel.

ihr verweigert uns in worten den status von kriegsgefangenen, aber durch die infame praxis der sonderbehandlung erkennt ihr ihn voll an! das ist kein unerklärlicher widerspruch: keine diktatur hat jemals der revolutionären opposition das recht auf existenz zuerkannt. ihr macht da keine ausnahme.

wir denunzieren vor der revolutionären bewegung die totale segregation, in der die genossen von der NAP nach dem prozess in neapel im konzentrationslager von arsinara unter der direktion des henkers cardullo gehalten werden. wir denunzieren die totale segregation, in der wir hier augenblicklich in bologna in einem sonderlager, umgeben von stacheldraht und schergen des antiterrorismus, gehalten werden.

3. es kann keinen zweifel geben: das spektakel, das ihr hier aufführt, zeigt nur eines: eure ANGST. aber vor wem habt ihr angst ? sind es vielleicht die neun kämpfenden kommunisten, die euch hier gegenüberstehen; die euch soviel terror einflößen, oder ist es nicht vielmehr die organische verbindung mit der strategischen perspektive des bewaffneten kampfes für den kommunismus, den sie in diesem saal repräsetieren und der durch den bruch von immer breiteren schichten des proletariats auf das gebiet des klassenkrieges ?

es ist diese verbindung, die ihr abschneiden wollt und es ist dieses ziel, das zu erreichen die revolutionäre kommunistische bewegung euch nicht erlauben wird. auch in bologna habt ihr kürzlich davon eine probe erhalten. als ihr vor einem jahr diese stadt für diesen prozess ausgesucht habt, hattet ihr die illusion, dank der komplizenschaft der revisionisten auf einem normalisierten, befriedeten, gegen den klassenkampf immunisierten terrain zu operieren.

aber die fakten, die ereignisse dieser monate haben euren träumen einen schweren schlag versetzt und vor den augen aller klar gemacht, das der revisionismus, der letzte strand des imperialismus, nur ein PAPIERTIGER ist.

das proletariat hat noch einmal bewiesen, das es fähig ist, seine feinde zu erkennen, wie immer sie sich auch maskieren mögen und sie auch mit den waffen in der hand zu bekämpfen.

der mord an dem genossen lo russo, für den die revisionisten voll verantwortlich sind, kann aus dem bewusstsein des volkes auch nicht durch die panzerwagen der christdemokratischen banden von andreotti und kossiga ausgelöscht werden.

aber die antwort hat nicht auf sich warten lassen. zum ersten mal hat sich in diesem kampfzyklus eine bedeutsame verschmelzung von guerillaaktionen mit allen sektoren des metropolenproletariats hergestellt. die revolutionären aktionen waren nicht im kontext von ' bewaffneter selbstverteidigung ' angesiedelt, sondern sie hatten eine einheitliche strategie: den angriff auf das herz des staates. alle teilbewegungen haben in den letzten monaten wichtige avantgarden auf dem gebiet des bewaffneten kampfes hervorgebracht, indem sie zugleich auf der massenebene auch die antirevisionistischen widersprüche in sich aufgenommen haben. jede einzelne initiative, und das heisst jede, die die spezifischen formen der klassenopposition aufgriff, drängte danach, eine generaloffensive zusammenzuschweissen, orientiert auf das , was für alle der hauptwiderspruch war: das regime des kompromisses, der imperialistische staat.

sie haben ausserdem durch die ausweitung und die reife der praxis der partisanenaktionen eine absolut neue bedeutung gewonnen. das ganze nationale territorium ist darin verwickelt. es handelt sich um eine wirkliche volksguerilla, spontan, aber nicht spontanistisch, noch unorganisiert, aber schon wesentlich homogen in bezug auf die politisch-militärischen ziele. es ist jedoch auch für bologna und rom falsch, von ' partiellen aufständischen bewegungen ' zu sprechen oder sich von movimentistischen vorstellungen vom typ ' letztes gefecht ' hinreissen zu lassen. der ganze reichtum dieser bewegung wird in der tat nur richtig bewertet werden, wenn sie sich in das strategische programm des ' langdauernden volkskrieges ' einreiht.

IN DIESER PERSPEKTIVE MÜSSEN DIE REVOLUTIONÄREN AVANTGARDEN IHRE ANSTRENGUNGEN VERVIELFACHEN. UM DIE BEWEGUNG DES VOLKSWIDERSTANDS ZU ENTWICKELN, ZU ORGANISIEREN UND ZU VEREINHEITLICHEN.

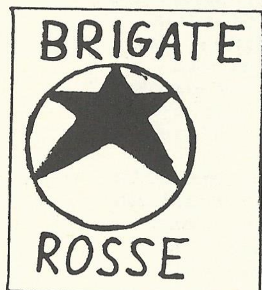
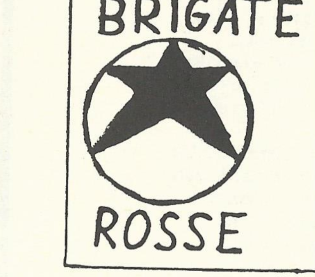
die ordnung der panzerwagen wird in italien nicht herrschen. auch nicht, wenn an ihrer spitze andreotti und berlinguer sitzen.

4. aus allen diesen gründen ist der exakte begriff, der die beziehung zwischen uns und diesem sondergericht definiert: KRIEG ! deswegen entziehen wir unseren vertrauensverteidigern das mandat und fordern sie auf, diesen waffenplatz zu verlassen. den pflichtverteidigern .... (fehlt) ..... sie stellen sich selbst in das fadenkreuz der revolutionären kräfte.

ehre dem genossen lo russo und allen genossen, die im kampf für den kommunismus gefallen sind,
den angriff in das herz des staates tragen,
die bewegung des volkswiderstandes auf den angriff gegen das herz des staates hin entwickeln,
die einheit der revolutionären kommunistischen bewegung in der kämpfenden partei herstellen.

COLONNA MARA CAGOL - MARTINO ZICCHITELLA

Bologna, den 4.4.1977

Paolo Maurizio Ferrari
Alfredo Buonavita
Alberto Franceschini
Renato Curcio
Pietro Bertolaszzi
Pietro Bassi
Roberto Ognibene
Arialdo Lintrami
Tonio Paroli

Morddrohungen vor Prozeß gegen die „Roten Brigaden“

Geschworene unter Druck gesetzt / Rechtsanwälte verlangen Verlegung des Verfahrens von Turin in eine andere Stadt

Von unserem Korrespondenten Horst Schlitter

ROM, 3. Mai. Der zweite Prozeß eines Turiner [illegible] die Terrororganisation [illegible] nahm schon vor dem Beginn der Verhandlung am Dienstag den Charakter eines Kräftemessens zwischen Justiz und politischem Verbrechertum an. Nach der Ermordung des Präsidenten der Turiner Anwaltkammer Fulvio Croce bedrohten Rotbrigadisten andere Advokaten mit dem Tode, wenn sie „es wagen sollten, sich in den Dienst des Regimes zu stellen“. In mehreren anonymen Telefonanrufen wurde außerdem die Ermordung eines prominenten Arztes angekündigt, falls der Prozeß gegen die 53 Angeklagten beginnen sollte.

Die Haltung der Rechtsanwälte ist unterschiedlich. [illegible] sich [illegible], trotz der Morddrohungen ihre Pflicht zu tun. Eine starke Minderheit hingegen unterstrich ihre „uneingeschränkte Autonomie gegenüber allen Behörden“ und verlangte die Verlegung des Schwurgerichtsverfahrens von Turin in eine andere Stadt Italiens. Gerichtspräsident Guido Barbaro teilte auf Journalistenfragen knapp mit: „Alles ist bereit für den Prozeß.“ Allerdings waren bis zum Beginn des Verfahrens noch nicht die vorgeschriebenen sechs Geschworenen und zwei Stellvertreter ermittelt, da viele ausgeloste Kandidaten sich wegen „Krankheit“ entschuldigten. Barbaro will nach den nächsten Auslosungen einen Vertrauensarzt einschalten und eventuell Anzeige erstatten wegen Verweigerung eines staatlichen Ehrenamtes.

Am Tage zuvor waren in Neapel, Rom, Turin, Prato und Rimini sechs Personen unter dem Verdacht verhaftet worden, sich als Mitglieder der „proletarischen Bewaffneten Zellen“ (NAP) an Terroranschlägen beteiligt zu haben. Die NAP sind mehr in Süditalien verbreitet, arbeiten aber gelegentlich mit den „Roten Brigaden“ zusammen. Es wird nicht ausgeschlossen, daß der Turiner Prozeß durch erpresserische Forderungen gestört wird, die im Zusammenhang mit der Entführung des sozialistischen Politikers Guido de Martino stehen.

Bei den politischen Gesprächen zwischen der Democrazia Cristiana (DC) und den übrigen regierungstragenden Parteien einschließlich der KPI in Rom wird die Sicherheitsfrage eine entscheidende Rolle spielen. Die von der DC gestellte Forderung einer „Sicherheitshaft“, die auf reinen Verdacht hin vorgenommen werden kann, war bisher von Sozialisten und Kommunisten entschieden abgelehnt worden.

(Siehe auch Seite 3)

Frankfurter Rundschau v. 4.5.77

und notwendig ist und zeigen uns dabei doch nur den weg zur selbstvernichtung."?
war er nicht einer von denen, die "vorn das lichte antlitz des heldenhaften widerstands" tragen und "hinter dem aber bereits die fratze der zukünftigen volkspolizei zum vorschein kommt" (autonomie 5, s.55)?

klein-klein hat schluß gemacht mit dem, was die frankfurter sponti-linke als 'todestrip' und 'bewaffnete selbstisolation' bezeichnet. er distanziert sich von der guerilla so scharf, wie es viele frankfurter sponti-genossen seit geraumer zeit tun, was sie jetzt fortsetzen werden. "es ist schlimm, daß erst die erklärung von klein-klein uns stärker ermutigt hat, das zu sagen, was wir schon länger denken und vermuten: jetzt werden wir aber ganz entschieden kein blatt mehr vor den mund nehmen" (pflasterstrand)
klein hat über den brief versucht "unterbrochene zusammenhänge wieder herzustellen" (pflasterstrand). dies ist ihm offenbar gelungen. schließlich spricht er jetzt auch wieder die sprache der spontis, die sprache der linken scene. das macht es den frankfurtern leicht, kleins erklärung jetzt zur legitimation ihrer politik und denunziation der guerilla zu verwenden.

die attribute, die klein im zusammenhang mit struktur und aktionen der guerilla verwendet - sinnlos, faschistisch, menschenverachtend, wahnsinnig, gefühlsleben, gegen das man einen grönlandgletscher noch als warm bezeichnen kann - kommen den spontis gelegen. da heißt es dann im pflasterstrand: "die stadtguerilla sagt von sich, ihre verkehrsformen seien von solidarität und liebe gekennzeichnet. wir glauben davon kein wort. in der logik der stadtguerilla liegt es viel eher, die sogenannten 'widersprüche in den eigenen reihen' militärisch zu lösen." haben sie es bislang meist nur gedacht, jetzt können sie es frank und frei sagen, haben sie doch schließlich einen, der dies selbst erlebt hat, der nun 'doppelt gejagte'.

sind die vergleichsmuster stalinismus/guerilla schon länger aus frankfurt bekannt, so stellt jetzt der pflasterstrand fest: "es gibt eine 'revolutionäre' blutspur: kronstadt, ukraine, katalonien: ausmerzung von räten,

Brandanschlag auf Staatsanwalt und Richter - Warum ?

- Friede den Hütten, Krieg den Palästen -

Ostern '76 konnte in Berliner Obdachlo sen-
heimen endlich gefeiert werden. Mehrere
Hundert Lebensmittelbestellscheine im Wert
von je 100,--Mark waren mit einem Be-
gleitbrief des Senators für Arbeit und
Soziales verteilt worden.
Hunderte von Obdachlosen haben diese
Gutscheine in Kaufhäusern und Lebens-
mittelgeschäften eingelöst.
Sie waren froh, endlich einmal kaufen
zu können, was sie sich sonst von dem
bischen Sozialhilfe nicht leisten können
Natürlich haben sie beim Einlösen nicht
überlegt, ob ihnen dieses bescheidene
Ostergeschenk vielleicht nicht zustehen,
- ob die Scheine vielleicht sogar ge-
fälscht sein könnten !
DIE GUTSCHEINE WAREN GEFÄLSCHT ! :
Terror auf leisen Sohlen!" (besonders
gefährlich) jammerten Bullen und
Springerpresse, aber es machte ihnen
Schwiegigkeiten, diese gelungene
Aktion der "Fälscher" zu verteufeln.
Wo kein Terror ist, sagten sich die
Bullen, muß man welchen machen:
Sie ließen die Bewohner der Obdach-
losenheime verhören, setzten sie massiv
unter Druck. Aber keiner von ihnen hatte
etwas gesehen oder gehört (sie fanden
die Aktion nämlich gut).
Daraufhin sahen zwei Terroristen im
Talar ihre Stunde gekommen:
Staatsanwalt Fackelday und Richter
Rautenberg griffen zwei Obdachlose
heraus und brummten ihnen Geld-
strafen von 800,--Mark (ersatzweise
Haft !!!) auf.
Beide RECHTSVERDREHER haben wahrschein-
lich noch nie ein Obdachlosenheim von
außen gesehen(!) - sie wohnen in
schönen Häusern mit Garten in Zehlendorf
und Rudow. Dazu gehört ihr dickes Auto!
Diese Autos haben wir ihnen heute
flambiert (ein Audi 100 und ein Volvo)
als Antwort auf den Staatsterror.
Vielleicht überlegen sie sich noch
einmal, ob sie ihre Karriere weiter auf
dem Rücken von Obdachlosen machen wollen
- ob sie sich vom kleinen Buback zum
großen entwickeln wollen oder nicht.
Sie haben noch alle Chancen - so oder
so - !

! Krieg den Palästen !

Revolutionäre Zellen